

Bericht zur Tagesbetreuung

für Kinder in Münster

2007



Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Redaktion: Sibylle Kratz-Trutti
Frank Philipp
Brigitte Berghoff
Oliver Braun
Luise Hölscher
Renate Praß

Juni 2007, Auflage: 800

Bericht zur Kindertagesbetreuung in Münster zum Kindergartenjahr 2007/2008

V/0339/2007

Einleitung

Das zum Sommer 2007 zu Ende gehende Kindergartenjahr 2006/2007 war geprägt von zahlreichen familienpolitischen Diskussionen und Ankündigungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung und im Vorfeld gesetzlicher Änderungen.

Zum Ausbau der Angebote für Kinder unter drei Jahren hat es bundesweit vielfältige Überlegungen zur Ausgestaltung und Finanzierung künftiger Tagesbetreuungsangebote für unter dreijährige Kinder gegeben. Darin enthalten sind auch Überlegungen und Forderungen zur Erweiterung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz bereits für zweijährige Kinder.

Die Diskussionen und Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen bzw. in entsprechende Gesetze eingeflossen.

In Nordrhein-Westfalen war das Kindergartenjahr geprägt von Initiativen der Landesregierung, das bestehende Kindergartengesetz (GTK-NRW) zu reformieren und insbesondere die Finanzierung neu zu regeln.

Seit März 2007 liegt der Regierungsentwurf zu einem neuen **Kinderbildungsgesetz – KiBiz** – vor, welches das GTK im Sommer 2008 ablösen soll.

In diesem Bericht wird in Grundzügen über die neuen gesetzlichen Grundlagen informiert.

Der Kindertagesbetreuungsbericht setzt diese Informationen und Weiterentwicklungen im Rahmen eines **jährlichen Gesamtberichtes** in eine systematische Beziehung und in planerische Zeit- und Entscheidungsreihen, die eine fach- und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung in Münster ermöglichen.

Die Kerninformation liegt in der **Darstellung der aktuellen Betreuungssituation** jeweils zum Beginn des Kindergartenjahres – hier das Kindergartenjahr 2007/08. Die aktuelle Betreuungssituation ist Ergebnis der **demografischen Situation** und der **Entwicklungen im zurückliegenden Kindergartenjahr** im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Plätze, Bedarfsanpassungen und dem Ausbau des Platzangebotes für unter dreijährige Kinder (u3-Programm) durch den Bau neuer Einrichtungen, Schaffung neuer Gruppen und durch Umstrukturierungen der bestehenden Angebote.

Die weitere Bedarfsplanung ist ebenfalls von großem Interesse, damit über entsprechende Projektplanungen das künftige Betreuungsangebot erarbeitet und mit allen Beteiligten abgestimmt werden kann.

Der nachfolgende Bericht stellt zum Beginn des Kindergartenjahres 2007/2008 folgende Inhalte in den Mittelpunkt der Betrachtungen:

- Die **Kerndaten** zum Kindergartenjahr 2007/2008,
- die **Analyse** der Situation der Kindertagesbetreuung
- die Beschreibung der **wesentlichen Entwicklungen** im zurückliegenden Kindergartenjahr,
- die **sozialräumlichen Entwicklungen** sowohl in den aktuellen Bedarfsanpassungen und den kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfsplanungen und
- die **ziel- und altersgruppenspezifischen** Planungen.

Inhaltsverzeichnis

1. Kerndaten zur Versorgungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008	5
2. Analyse und Bewertung der Kindertagesbetreuungssituation 2007/2008	6
2.1 Kinder im Kindergartenalter	6
2.1.1 Demografische Entwicklung	7
2.1.2 Die Versorgungssituation im Einzelnen: Bezirke und Wohnbereiche	8
2.2 Kinder unter drei Jahren	10
2.2.1 Demografische Entwicklung	10
2.2.2 Die Versorgungssituation im Einzelnen: Bezirke und Wohnbereiche	11
2.3 Kinder im Grundschulalter	12
3. Planerische, gesetzliche und fachliche Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung	13
3.1 Infrastrukturplanung	13
3.1.1 Bericht über die Entwicklung der Angebote für unter dreijährige Kinder	13
3.1.2 Veränderungen in der Gesamtgruppenstruktur	16
3.1.3 Planungen neuer Kindertageseinrichtungen	17
3.2 Gesetzliche Entwicklungen	18
3.2.1 Vom Kindertagesbetreuungsgesetz (GTK) zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz)	18
3.2.2 Gesetzliche Veränderungen in der Kindertagespflege	20
3.3 Fachliche Entwicklungen	21
3.3.1 Sprachförderung für Kinder in Kindertageseinrichtungen	21
3.3.2 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren	22
3.3.3 Integrative Förderung	23
3.3.4 Flexible Kindertagesbetreuung	24
3.4 Arbeitsschwerpunkte des AKJF	25
3. 5 Finanzdaten	26
4. Fazit und Weiterentwicklungsperspektiven	27

Anhang

- I. Kindertagesbetreuung – Gesamtübersicht (inkl. Trägerbestandsdaten nach Bezirk)
- II. Kindertagesbetreuung – Einzelübersicht nach Wohnbereichen
- III. Kindertagesbetreuung im zeitlichen Vergleich – 2002 bis 2007

1. Kerndaten zur Versorgungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

Tabelle 1: Die Versorgungssituation der Tagesbetreuung für Kinder

(* = Plätze in Kindertageseinrichtungen)

Altersgruppen	Kindergartenjahr 2007/08			Kindergartenjahr 2006/07		
	Kinder	Plätze	Quote in %	Kinder	Plätze	Quote in %
0 - u3 J.	7.045	1.106	15,7	7.095	973	13,7
Tagespflege		433	6,1		390	5,5
Einrichtungen		673	9,6		583	8,2
3 - u6 J.	7.053	7.639	108,3	7.207	7.596	105,4
6 - u10 J.	9.829	2.874	29,2	9.977	2.518	25,2
GTK		388	3,9		409	4,1
Schule		2.486	25,3		2.109	21,1
	23.927	8.700*)		24.279	8.588*)	*)= Plätze in Kitas

Die Versorgungsquote für unter dreijährige Kinder steigt vom Kinderjahr 2006/2007 zum Kindergartenjahr 2007/2008 von 8,2 % auf **9,6 %** bei den Kindertageseinrichtungen und von 5,5 % auf **6,1 %** bei der Kindertagespflege.

Insgesamt stieg die Versorgungsquote für den u3-Bereich damit von 13,7 % auf **15,7 %**

Im o.g. Zeitraum stieg die Versorgungsquote für Kindergartenkinder (von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule) – gerechnet für drei Altersjahrgänge – von 105,4 % auf 108,3 %. Zunehmend ist jedoch der hineinwachsende Jahrgang zu berücksichtigen. Die rechnerischen Überhangplätze (bezogen auf drei Jahrgänge) werden genutzt, um den individuellen Rechtsanspruch abdecken zu können. Im Kindergartenjahr 2006/2007 konnten rd. 500 Kinder im Laufe des Kindergartenjahres aufgenommen werden, die mit Erreichen des dritten Lebensjahres den individuellen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz geltend gemacht haben oder es konnte den Kindern bereits vorher ein Platz angeboten werden, damit sie bei der Vollendung des dritten Lebensjahres bereits einen Platz hatten.

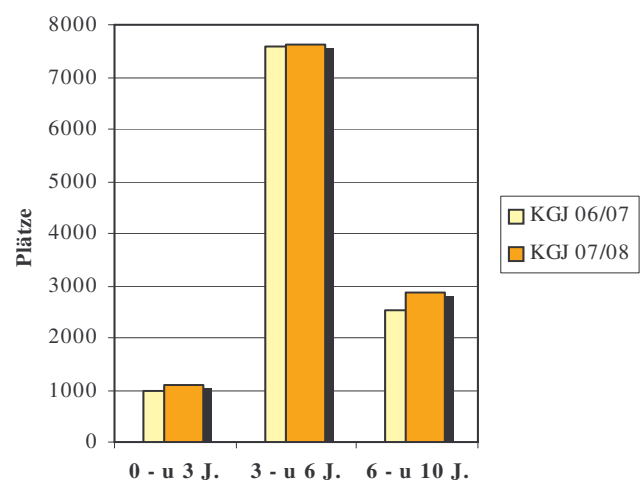
Werden diese „Rechtsanspruchs“-Kinder in die Versorgungsquote eingerechnet und wird dabei berücksichtigt, dass ein Teil der Kinder, soweit sie noch nicht drei Jahre alt sind, rechnerisch im Rahmen der Betriebserlaubnis zwei Plätze in Anspruch nehmen, so liegt die Versorgungsquote in Münster bei rd. 100%.

Die Versorgungsquote bei den Grundschulkindern stieg im Ausbauschwerpunkt der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) von 21,1 % auf 25,3 %.

Im GTK-Bereich fanden bereits mit Blick auf die GTK-Änderungen im Hortbereich und dem Ausbaustand der OGS weitere Umstrukturierungen und Bedarfsanpassungen statt.

Die Versorgungsquote für Schulkinder im GTK – Bereich verringerte sich von 4,1 % auf 3,9 % zugunsten der Betreuungsangebote in den Grundschulen. Diese erhöhte sich von 21,1 % auf 25,3 %.

Abbildung 1: Plätze in Tagesbetreuung

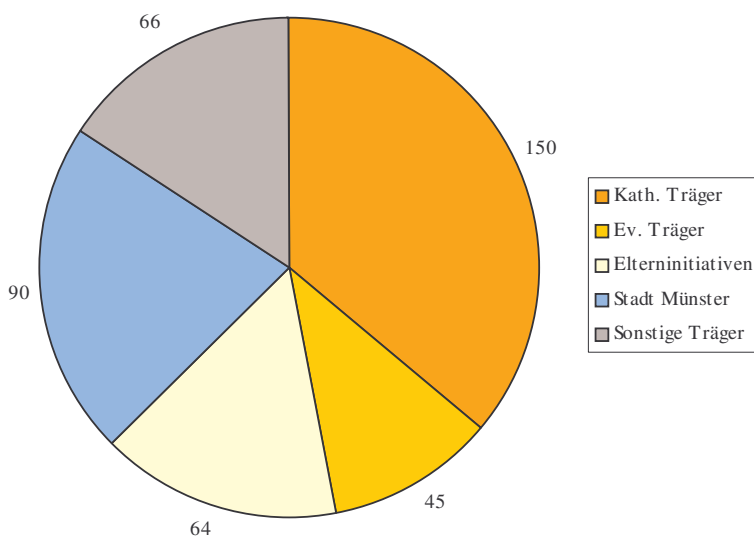


2. Analyse und Bewertung der Kindertagesbetreuungssituation 2007/2008

Zunächst werden die gesamtstädtischen Infrastrukturdaten zum Bestand der Kindertageseinrichtungen dargestellt.

Die 415 Gruppen (alle Gruppenformen) in den Kindertageseinrichtungen in Münster verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Trägergruppierungen.

Abbildung 2: Gruppen pro Träger 2007/2008



Mit 150 Gruppen (36 %) unterhält die kath. Kirche die meisten Gruppen, gefolgt vom öffentlichen Träger mit 90 Gruppen und den Elterninitiativen mit 64 Gruppen.

Auf die 170 Münsteraner Kindertageseinrichtungen verteilen sich insgesamt 415 Gruppen für Kinder von 4 Monate bis max. 14 Jahren.

Bezogen auf die Alterstruktur zum Kindergartenjahr 2007/2008 fällt auf, dass die kath. Kirche sowie die Stadt mit einem Anteil von ca. 90 % insbesondere Gruppenformen für 3-6 jährige Kinder anbieten.

Im Unterschied dazu halten die Elterninitiativen mit einem Anteil von über 60 % „Kleine Altersgemischte Gruppen“ vor, in denen immer auch unterdreijährige Kinder betreut werden.

Die Anlagen zu diesem Bericht enthalten tabellarische Gesamt- und Einzelübersichten sowie eine Darstellung der Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Münster ab dem Kindergartenjahr 2002/2003

2.1 Kinder im Kindergartenalter

Die Versorgungssituation von Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren ist von 105,4 % im Jahr 2006 auf 108,3 % im Jahr 2007 gestiegen.

Die Anzahl der Plätze stieg, bedingt durch neue Einrichtungen im Zusammenhang mit Neubaugebieten von rd. 7.600 auf 7.639 Plätze.

Bei der Bedarfsbewertung der Versorgungsquote ist zu berücksichtigen, dass diese sich rechnerisch auf drei Altersjahrgänge bezieht.

Zum Rechtsanspruch gehört aber auch, dass ein Kind unabhängig vom jeweiligen Beginn des Kindergartenjahres einen Platz in Anspruch nehmen kann, sobald es drei Jahre alt geworden ist.

Die über 100 % hinausgehende Versorgungsquote, die sich auf drei Kernjahrgänge bezieht, wird genutzt, um Eltern, die innerhalb des Kindergartenjahres einen Platz wünschen, diesen auch anbieten zu können.

Hinzukommt die gleichzeitige vermehrte Nachfrage nach der Aufnahme von 2 jährigen Kindern in Regel-kindergartengruppen.

Ziel ist, auch diesen Kindern einen Platz zu geben und damit ebenfalls frühzeitig zu einer Bedarfsdeckung des „hineinwachsenden Jahrganges“ beizutragen.

Rd. 500 Kinder konnten im zu Ende gehenden Kindergartenjahr aufgenommen werden, die entweder zu Beginn des Kindergartenjahres im Sommer 2006 noch keine drei Jahre alt waren oder im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt wurden (sogenannter hineinwachsender Jahrgang). Das ist ca. ein Viertel eines Jahrganges, der den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wahrnimmt, sobald das Kind das dritte Lebensjahr vollendet hat.

Damit wurde und wird erreicht, dass denjenigen, die einen Platz nachfragen, diesen auch erhalten können.

Im Zusammenhang mit der Kindergartenreform (Einführung des KiBiz) zum 01.08.2008 ist planerisch und perspektivisch darauf hinzuwirken, dass bereits frühzeitig viele Gruppen für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Eintritt in die Schule geschaffen werden.

Mit 170 Kindertagespflegeverhältnissen für Kinder im Kindergartenalter hat auch die Kindertagespflege weiterhin einen großen Anteil an der Betreuung. Sie deckt in dieser Altersgruppe insbesondere ergänzende Betreuungszeiten, die über die bisherigen Möglichkeiten von Kindertageseinrichtungen hinausgehen, ab.

2.1.1 Demografische Entwicklung

Am Anfang der Analyse stehen die Kinder im Kindergartenalter – also die Kinder, die nach § 24 SGB VIII einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung haben.

Demografische Entwicklung von 2006 bis 2007

Im Berichtszeitraum vom Kindergartenjahr 2005/2006 zum Kindergartenjahr 2006/2007 ging die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter (= drei Altersjahrgänge – Kinder im Alter von drei, vier und fünf Jahren) bereits deutlich um **260 Kinder** (-3,5%) zurück. Im Berichtszeitraum dieses Kindertagesbetreuungsberichtes (vom Kindergartenjahr 2006/2007 zum Kindergartenjahr 2007/2008) sank die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter wiederum deutlich um **150 Kinder** von rd. 7.200 auf rd. 7.050 (-2,1 %).

Damit setzt sich der Trend des demografischen Rückgangs der Zahl der Kinder im Kindergartenalter, wie auch für Münster prognostiziert, fort.

In den Bezirken der Stadt Münster differiert die demografische Entwicklung, bis auf den Bezirk Mitte, nur geringfügig:

- In **Mitte** sank die Zahl der Kinder im Kindergartenalter um rd. 70 Kinder – von 2.143 auf 2.076 Kinder (- 3,1 %).
- In **West** blieb die Anzahl der Kinder nahezu konstant – sie ging leicht von 1.625 auf 1.610 Kinder zurück.
- In **Nord** gab es ebenfalls eine annähernd konstante Entwicklung – die Anzahl der Kinder stieg leicht von 933 auf 955.
- In **Ost** ging die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter zurück - von 590 auf 550 Kinder (-6,8 %).
- In **Südost** ging die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter ebenfalls leicht zurück - von 818 auf 762 Kinder (-6,8 %).
- In **Hiltrup** ist wiederum eine konstante Entwicklung festzustellen – die Zahl veränderte sich von 1.098 zu 1.100 Kinder.

Die für die städtischen Bezirke erwartete Entwicklung wird bei der Bedarfsplanung berücksichtigt. Dazu ist jedoch erforderlich, das tatsächliche Eintreffen der prognostizierten Entwicklung wohnbereichs- und altersgruppenbezogen von Kindergartenjahr zu Kindergartenjahr durch ergänzende Analysen abzuschätzen um planerische Fehleinschätzungen weitestgehend zu vermeiden.

Prognostizierte demografische Entwicklung von 2007 bis 2012

Die prognostizierte kleinräumige Bevölkerungsanalyse erwartet in den nächsten fünf Jahren (bis zum Kindergartenjahr 2012/2013) einen Rückgang um weitere rd. **700 Kinder** – von derzeit 7.053 auf prognostizierte 6.340 Kinder in 2012 (- 10,1 %).

Die prognostizierte Entwicklung stellt sich, differenziert für die Stadtbezirke wie folgt dar:

- mit rd. 370 Kindern wirkt sich die Entwicklung am stärksten im Bezirk **Mitte** aus (- 17,7 %),
- in **West** wird ein Rückgang von rd. 100 Kindern erwartet (- 6,2 %),
- in **Nord** wird ein Rückgang von rd. 150 Kindern erwartet (- 15,4 %),
- in **Ost** wird ein Rückgang um rd. 30 Kindern erwartet (- 5,3 %),
- in **Südost** sieht die Prognose eine Zunahme von rd. 40 Kindern (+ 5,8 %) vor und
- in **Hiltrup** erwartet die Prognose einen Rückgang von rd. 110 Kindern (- 10,1 %).

Aus der prognostizierten Entwicklung – soweit sie in Tendenz und Umfang eintritt – erwächst die Aufgabe, die bestehenden Ressourcen auch künftig bedarfsgerecht und wirtschaftlich vorzuhalten.

Für die Stadt Münster ist es erklärte Absicht, die Ressourcen weitestgehend für den Ausbau des u3-Angebotes und von Ganztagsplätzen zu erhalten. Bedarfsanpassungen im Einzelfall und in Abstimmung mit den jeweiligen Trägern sind dabei je nach Versorgungssituation möglich. Die ab dem Sommer 2008 gemäß des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) möglichen Betreuungsstrukturen werden dabei einbezogen.

2.1.2 Die Versorgungssituation im Einzelnen: Bezirke und Wohnbereiche

In den Bezirken differiert die Versorgungssituation leicht. Die Versorgungsquote reicht von knapp unter 100 % (Ost = 96,9 %) bis zu 118,8 % (West).

Für alle Bezirke gilt, dass alle Nachfragen nach Kindergartenplätzen hinsichtlich des Rechtsanspruchs abgedeckt werden konnten und können.

▪ Mitte

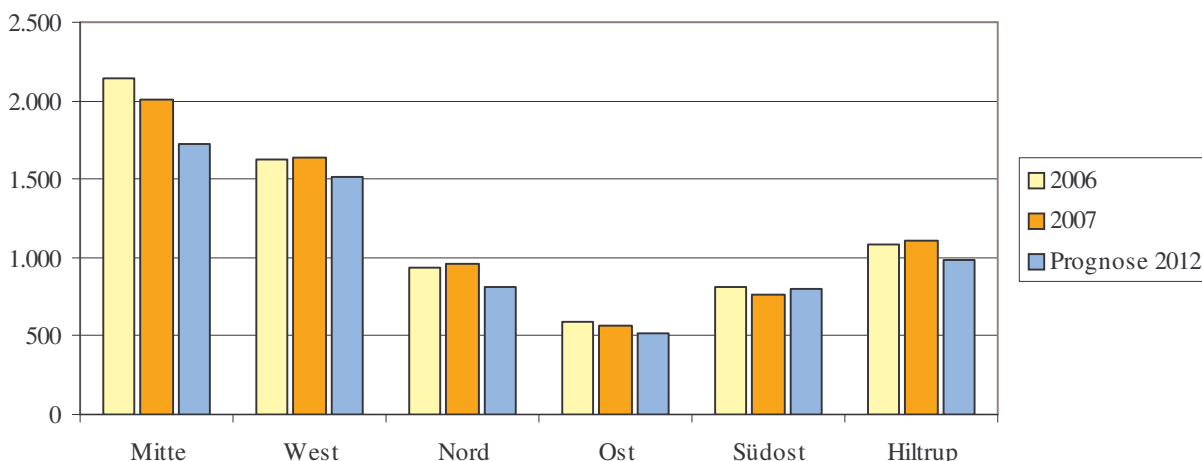
Im Bezirk Mitte entspricht die Versorgungsquote in den Teilbezirken („Innenstadtring“, Mitte Süd“ und „Mitte Nord“) in etwa dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Versorgungsquote liegt bei **104 %**

▪ West

Im Bezirk West ist ebenfalls mit **119 %** insgesamt eine Versorgung vorhanden, die bereits heute Spielraum lässt, für die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren.

Die neue Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Gievenbeck-Südwest verbessert die Versorgungssituation im städtebaulichen Entwicklungsbereich „Gievenbeck-Südwest“ weiterhin auch für unter dreijährige Kinder.

Abbildung 3: Anzahl 3 bis unter 6-jähriger Kinder (nach Bezirk)



Im Zusammenhang mit der für Münster bedeutsamen Hochschulentwicklung und auch der Wohnbereichsentwicklung in Sentrup unterstützt die Stadt Münster einen Neubau einer Kindertageseinrichtung des Studentenwerks, die insbesondere einen Schwerpunkt auf die Betreuung unter dreijähriger Kinder setzt und dabei die Bedürfnisse, die sich aus dem Wohnbereich „Sentrup“ sowie den Bedürfnissen der in Münster lebenden Studierenden und Beschäftigten der Hochschulen berücksichtigt.

▪ Nord

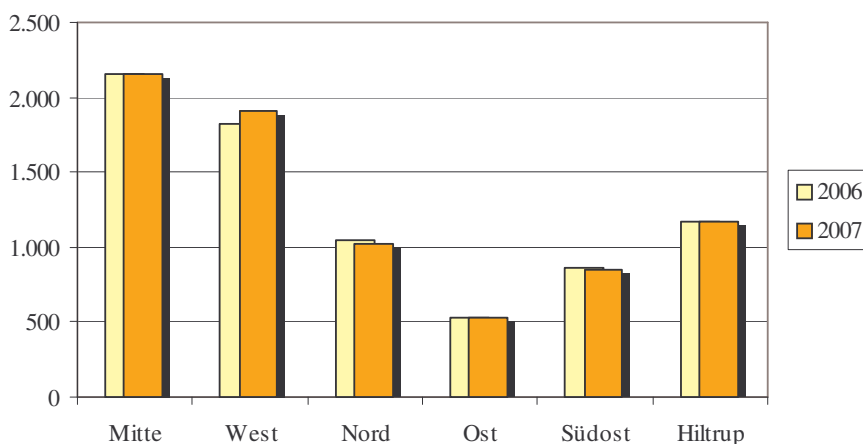
Im Bezirk **Nord** liegt die Versorgung bei **107 %**. Auch hier gibt es in allen Stadtteilen eine ausreichende Versorgung.

Eine Neubauplanung besteht für den Stadtteil Sprakel im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung.

▪ Ost

Im Bezirk **Ost** wirkt sich für die Gesamtversorgungsquote von **97 %** besonders die unterdurchschnittliche Versorgung in Mauritz-Ost aus. Hinweise auf ungedeckte Bedarfe und Nachfragen nach Kindertagesbetreuung liegen jedoch nicht vor. Die Wohnbereiche „Gelmer-Dyckburg“ und „Handorf“ weisen überdurchschnittliche Versorgungsquoten auf und bieten dadurch die Möglichkeit der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren – entsprechend dem städtischen Durchschnitt (s. dazu Anlage II – Wohnbereichseinzelsichten).

Abbildung 4: Plätze für 3 bis unter 6-jährige Kinder (nach Bezirk)



Die rechnerisch unterdurchschnittliche Versorgungsquote in Mauritz-Ost wird durch deutliche, rechnerisch überdurchschnittliche Versorgungsquoten in angrenzenden Wohnbereichen abgedeckt (z.B. Mauritz-Mitte = 119,7 %; Herz-Jesu = 137,1 %) ausgeglichen.

Im Stadtteil Handorf-Dorbaum ist im Zusammenhang mit dem Baugebiet „südlich der Immelmannstraße“ mit der Planung einer neuen Kindertageseinrichtung als Ersatzbau für die städtische Kindertageseinrichtung am Juffernbach zeitnah zu der baulichen Entwicklung begonnen worden. Es ist eine Vier-Gruppen-Einrichtung vorgesehen; zwei Gruppen davon sollen nach dem u-3-Programm der Stadt Münster als Gruppen für Kinder unter drei Jahren geführt werden. Die Einrichtung soll vergleichbar wie die Modelleinrichtung in Roxel auch Räume für Kinder- und Jugendarbeit beinhalten.

Im Mai 2007 ist der Baubeschluss auf der Grundlage der Errichtungsbeschlussvorlage aus Juni 2006 von den beteiligten parlamentarischen Gremien beraten worden.

▪ Südost

Im Bezirk Südost besteht mit **111 %** eine ausreichende Versorgung. Weitere Planungen bestehen im Stadtteil Wolbeck im Zusammenhang mit der möglichen städtebaulichen Entwicklung. Der zeitliche Bedarf lässt sich zurzeit noch nicht absehen.

▪ Hilstrup

Im Bezirk Hilstrup liegt die Versorgung bei **106 %**. Im Stadtteil Hilstrup bei 110% und in Berg Fidel und in Amelsbüren bei knapp 100 %.

Zur Bedarfsdeckung des sich weiterhin ergebenden Bedarfs aus dem Baugebiet in Amelsbüren wurde die kath. Kindertageseinrichtung St. Sebastian um eine Gruppe erweitert.

Angebote für Kinder unter drei Jahren sind im Rahmen der Kombination von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtung in der Entwicklung.

2.2 Kinder unter drei Jahren

Die Versorgungsquote stieg von **13,7 %** im Kindergartenjahr 2006/2007 auf **15,7 %** zum Kindergartenjahr 2007/2008.

In Tageseinrichtungen stieg die Anzahl der Plätze von 583 auf 673 Plätze und die Anzahl der Kindertagespflegeverhältnisse erhöhte sich um 43 – von 390 auf 433 Betreuungsverhältnisse zum Kindergartenjahr 2007/2008 (s. dazu Kap. 3.1.1).

2.2.1 Demografische Entwicklung

Der bundesweite Trend der zurückgehenden Geburtenraten wirkt sich zunehmend auch in Münster erkennbar aus: Die Anzahl der unter dreijährigen Kinder ist seit einigen Jahren rückläufig.

Die konkrete und die prognostizierte Situation in Münster zeigt die nachfolgende Entwicklung:

Demografische Entwicklung von 2006 bis 2007

Im vergangenen Berichtszeitraum vom Kindergartenjahr 2006/2007 zum Kindergartenjahr 2007/2008 ging die Anzahl der Kinder unter drei Jahren um **50** Kinder zurück. Gesamtstädtisch sank die Anzahl der Kinder von 7.095 auf rd. 7.045 (- 0,7 %).

Damit zeigt sich auch bei den unter dreijährigen Kindern ein fortgesetzter, wenn auch zurzeit ein etwas abgeschwächter rückläufiger Trend: In den zurückliegenden zwei Kindergartenjahren (2005/2006 und 2006/2007) verringerte sich die Zahl der Kinder unter 3 Jahren um insgesamt rd. 200.

In den Bezirken differiert die demografische Entwicklung, bis auf Mitte und Nord geringfügig:

- In **Mitte** sank die Zahl der Kinder um rd. 50 Kinder – von 2.475 auf 2.429 Kinder (- 1,9 %).
- In **West** blieb die Anzahl der Kinder nahezu gleich – sie stieg leicht von 1.533 auf 1.546 Kinder.
- In **Nord** sank die Zahl leicht um 26 Kinder – von 916 auf 890 (- 2,8 %).
- In **Ost** stieg die Anzahl der Kinder leicht um 25 Kinder - von 456 auf 481 Kinder (5,5 %).
- In **Südost** stieg die Anzahl der Kinder um 45 - von 707 auf 757 Kinder (6,6 %).
- In **Hiltrup** ist ein leichter Rückgang von rd. 60 Kindern zu verzeichnen - von 1.008 zu 947 Kinder (- 6,1 %).

Prognostizierte demografische Entwicklung von 2007 bis 2012

Die prognostizierte kleinräumige Bevölkerungsanalyse erwartet in den nächsten fünf Jahren (bis zum Kindergartenjahr 2012/2013) einen Rückgang um weitere rd. **630** Kinder – von derzeit 7.045 auf für 2012 prognostizierte 6.413 Kinder (-9,0%).

Die prognostizierte Entwicklung stellt sich, differenziert für die Stadtbezirke wie folgt dar:

- mit rd. 380 Kindern weniger wirkt sich die Entwicklung am stärksten im Bezirk **Mitte** aus (- 15,5 %),
- in **West** wird ein Rückgang von rd. 100 Kindern erwartet (- 6,3 %),
- in **Nord** wird ein Rückgang von rd. 110 Kindern erwartet (-12,1 %),
- in **Ost** wird eine gleiche Anzahl wie heute erwartet (481 zu 482 Kinder),
- in **Südost** sieht die Prognose einen Rückgang von rd. 20 Kindern vor (- 2,7 %) und
- in **Hiltrup** erwartet die Prognose einen Rückgang von rd. 30 Kindern (- 3,3 %).

2.2.2 Die Versorgungssituation im Einzelnen: Bezirke und Wohnbereiche

In den Bezirken differiert die Versorgungssituation. Die Versorgungsquote reicht von **9,3 %** in Hilstrup bis zu **20,6 %** in West.

▪ Mitte

Im Bezirk Mitte liegt die Versorgungsquote insgesamt bei **18,9 %** (in den Teilbezirken („Innenstadtring“, „Mitte Süd“ und „Mitte Nord“ liegen die Versorgungsquoten ebenfalls bei annähernd 20% - ebenso in vielen Wohnbereichen).

Damit ist für die Mitte das Ziel, 20% zu erreichen, in etwa erreicht. Der Bedarf an u3-Angeboten scheint jedoch aufgrund verstärkter Anfragen gerade im Bezirk Mitte größer zu sein.

▪ West

Im Bezirk West scheint ebenfalls mit **21 %** insgesamt ein ausreichend großer Ausbaustand erreicht worden sein.

Der für den Gesamtbezirk durchschnittliche Wert von 21 % ergibt sich aus der rechnerischen überdurchschnittlichen Versorgung von rd. 80 % in Sentrup. Die anderen Stadtteile bewegen sich in den Bereichen zwischen 13 % und 17 %.

sammenhang mit den Hochschulen und dem Studentenwerk, abdecken und überwiegend Kinder unter drei Jahren aufnehmen.

Auch wenn diese Plätze nicht in vollem Umfang von Kindern aus dem Wohnbereich in Anspruch genommen werden, so kommen diese Plätze dennoch der gesamtstädtischen Versorgung zu Gute.

▪ Nord

Im Bezirk Nord liegt die Versorgung bei **14 %**. In Sprakel liegt die Versorgungsquote bei rd. 30 %. Dieses hängt mit Gruppen von Elterninitiativen zusammen, die sog. Kleine Altersgemischte Gruppen betreiben, die zum Teil von Sprakeler Kindern in Anspruch genommen werden. In Coerde und besonders auch in Kinderhaus gibt es noch Ausbaubedarf.

▪ Ost

Im Bezirk Ost liegt die Versorgungsquote derzeit erst bei knapp **10 %**. In allen Wohnbereichen besteht noch Ausbaubedarf.

Die neue Einrichtung in Handorf-Dorbaum wird auf den Bedarf eingehen und in zwei Gruppen maximal 22 Plätze für u3-Kinder anbieten.

▪ Südost

Im Bezirk Südost besteht ebenfalls mit knapp **10 %** noch Ausbaubedarf. Im Zusammenhang mit Umstrukturierung ist die Verwaltung dort noch mit einigen Einrichtungen im Gespräch.

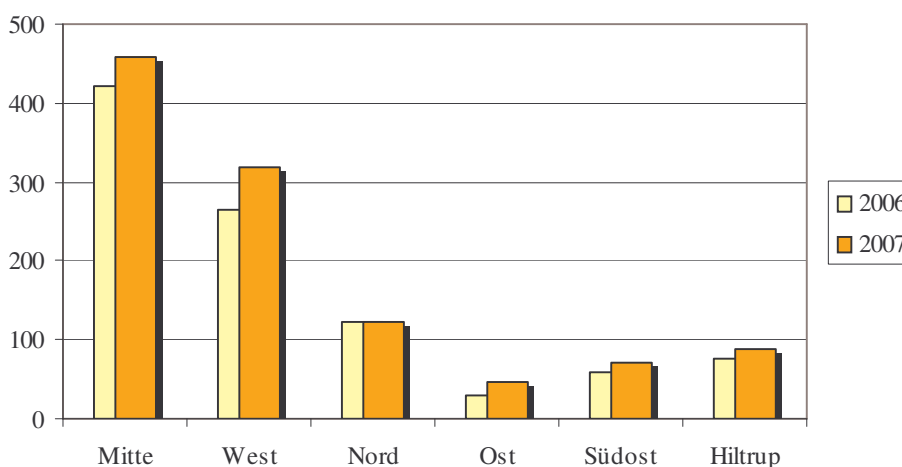
▪ Hilstrup

Im Bezirk Hilstrup liegt die Versorgung bei knapp **10 %**. Im Stadtteil Berg Fidel bei 15 %.

Für die u3-Betreuung besteht noch weiterer Handlungsbedarf.

In Amelsbüren sind Angebote für Kinder unter drei Jahren sind im Rahmen der Kombination von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtung in der Entwicklung.

Abbildung 5: Plätze für unter 3-jährige Kinder (nach Bezirk)



Die hohe Versorgungsquote in Sentrup erklärt sich durch einige Einrichtungen, die zu einem Teil betriebliche und wohnbereichsübergreifende Bedarfe im Zu-

2.3 Kinder im Grundschulalter (Kinder von 6 bis unter 10 Jahren)

Zum Kindergartenjahr 2007/2008 gibt es

388 Plätze	In Kindertageseinrichtungen (GTK – Hortgruppen und Große Altersgemischte Gruppen)
2.486 Plätze	In Grundschulen

Bezogen auf die Kinder im Grundschulalter entsprechen die o. g. Plätze einer Versorgung von 29 % (davon 25,3 % OGS-Plätze und 3,9% GTK-Plätze).

86 Plätze	In Kindertagespflege
------------------	----------------------

Für Kinder im Schulalter gibt es, wie oben dargestellt, unterschiedliche Betreuungssysteme: Kindertageseinrichtungen, Grundschule und zum Teil in weiterführenden Schulen sowie im Rahmen von Kindertagespflege.

- Die **Kindertagespflege** hat wie bei den Kindern im Kindergartenalter oft eine ergänzende Betreuungsaufgabe – häufig in Randzeiten im Anschluss an den Schulbesuch.
- Im Rahmen der **Offenen Ganztagschule (OGS)** bestehen derzeit rd. 2.500 Plätze, gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Plätze damit um rd. 400 angestiegen.
- In den **Kindertageseinrichtungen** gibt es zurzeit noch Angebote in den. Großen Altersgemischten Gruppen – gemeinsam mit Kinder im Kindergartenalter – und Hortgruppen mit ausschließlich Schulkinder.

Die Perspektiven für die Schulkindbetreuung in Kindertageseinrichtungen stellen sich unterschiedlich dar:

- Zum Kindergartenjahr 2007/2008 bestehen in Münster noch **12 Hortgruppen** (von 11 Trägern) mit insgesamt 235 Plätzen.

Für die Horte gilt, dass diese Angebotsform ab dem 01.08.2008 in der bisherigen Anzahl und konzeptioneller Art nicht mehr weitergeführt wird. Dieses hatte die Landesregierung in NRW bereits vor längerer Zeit im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Ausbau der OGS angekündigt und vor

kurzem konkretisiert. Für Münster heißt das, dass rd. 60 Plätze (= 20% der im Jahr 2005 vorhandenen 295 Plätze) als sog. Förderhorte mit einer Landesförderung rechnen können. Der Rat hat beschlossen (s. Vorlage 121/2007), entsprechend der Kriterien des Landes insgesamt 120 Plätze als sog. Förderhortplätze zu erhalten und dafür eine Landesförderung über das Jahr 2008 hinaus zu beantragen. Eine abschließende Entscheidung seitens des Landes steht noch aus.

Im o.g. Zusammenhang ist anzumerken, dass das Land auch die Förderung von 20%-Förderhorte in Abhängigkeit vom landesweiten qualitativen Entwicklungsstand der OGS stellt. D.h., dass davon auszugehen ist, dass das Land sich mittelfristig ganz aus der Hortförderung zurückziehen wird.

Die Verwaltung ist dabei, die Konzeption der künftigen Förderhorte in Münster zu konkretisieren und mit den Beteiligten abzustimmen.

- Darüber hinaus werden zum Kindergartenjahr 2007/2008 in Münster noch rd. 150 Kinder in **16 sog. Großen Altersgemischten Gruppen** betreut. Mit der Novellierung des Kindergartengesetzes in NRW durch das KiBiz ist vorgesehen, dass Schulkindbetreuung im Einzelfall und als Übergangsbetreuung in Gruppen mit Kindergartenkindern unter Voraussetzungen und befristet bis zum 2012 möglich ist (s. a. Kap. 3.2.1 – Vom GTK zum KiBiz).

Voraussetzung ist, dass es sich bei den Gruppen nicht um Hortgruppen handelt und die Schulkinder sich am 01.08.2008 bereits in der Einrichtung befinden. Nähere Regelungen des Landes stehen noch aus.

Die Verwaltung hat bereits im Zusammenhang mit der Hortentwicklung auch bezüglich der Großen Altersgemischten Gruppen empfohlen, mögliche Entwicklungen, die auch die Schulkindbetreuung in diesen Gruppen betreffen werden, zu berücksichtigen, in dem z.B. neue Schulkinder nach Möglichkeit gar nicht mehr oder nur im Einzelfallbedarf aufgenommen werden.

In Verbindung mit den erforderlichen Umstellungsplanungen, die der Übergang vom GTK zum KiBiz mit sich bringt, wird die Verwaltung insbesondere auch Gespräche mit den Betreibern von Großen Altersgemischten Gruppen führen und Entwicklungs- und Umstellungsperspektiven beraten.

3. Planerische, gesetzliche und fachliche Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung

Im Folgenden werden die für die Stadt Münster bedeutsamen Entwicklungen und die zugrunde gelegten Einflussgrößen hinsichtlich ihrer Zusammenhänge und Auswirkungen auf die Kindertagesbetreuungssituation beschrieben und fachlich-bedarfsplanerisch bewertet.

3.1 Infrastrukturplanung

Aufgabe der Planung ist es, die bestehende Infrastruktur, d. h. die vorhandenen Kindertageseinrichtungen bedarfsgerecht und wirtschaftlich einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Dazu gehören insbesondere

- der von der Stadt Münster vorgesehene Ausbau des Angebotes für Kinder unter drei Jahren,
- die Bedarfsanpassung der Gruppen für alle Altersgruppen entsprechend des Bedarfs in den Wohnbereichen und
- der Neubau von Kindertageseinrichtungen in den größeren Neubaugebieten entsprechend der städtebaulichen Entwicklung

3.1.1 Bericht über die Entwicklung der Angebote für unter dreijährige Kinder

Mit dem Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder im Dezember 2004 (Tagesbetreuungsausbaugesetz – TAG) und dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeentwicklungsgesetz – KICK) im September 2005 sind bundesrechtliche Vorgaben zum Ausbau der Betreuung von unter dreijährigen Kindern für die Jugendämter in Kraft getreten.

Der Rat der Stadt Münster hat mit den Beschlüssen zu den Vorlagen 1033/2004 und 289/2005 die Basis zum flexiblen Ausbau der Tagesbetreuungsangebote (u3 Programm) in Münster geschaffen. In diesem Zusammenhang wurden für die Jahre 2005 - 2010 investive Mittel in Höhe von jährlich 1 Mio. € sowie jährliche finanzielle Mittel für die Betriebskosten in Höhe von jeweils 1 Mio. € - kumulativ - bereitgestellt.

Um die Angebotsstruktur flexibel und bedarfsgerecht zu erweitern, wurden die Module „Kleinkindgruppe“ für die Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zum 3. Lebensjahr bzw. bis zum Besuch des Kindergartens und „Altersgemischte Gruppe“ für die Betreuung von Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Eintritt in die Schule jeweils in „Teilzeit-“ und „Ganztagsform“ entwickelt.

Die Förderung der Angebote erfolgt in Anlehnung an das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in NRW (GTK-NRW).

Die Umsetzung des städtischen Ausbauprogramms erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfsituation im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung mit dem Ziel, die vorhandenen Ressourcen optimal für veränderte Bedarfe einzusetzen.

Sukzessiv sollen bis zum Jahr 2010 vorwiegend durch Umstrukturierungen bestehender Gruppen 600 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 200 Plätze in Kindertagespflege eingerichtet werden. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 20 %.

Nach dem Beschluss des Rates zum Ausbau des Angebotes am 09.02.2005 – „Tagesbetreuungsausbauprogramms für die Betreuung, Förderung und Bildung von Kindern unter drei Jahren ...“ (Vorlage 1033/2004) konnten bereits im Sommer 2005 die ersten Plätze geschaffen werden.

Bis zum Kindergartenjahr 2007/2008 wurden insgesamt 277 Plätze in Kindertageseinrichtungen geschaffen. Die Versorgungsquote stieg von 5,4 % auf 10 %.

Durch den Ausbau und die Qualifizierung der Kindertagespflege wurden in dem Rahmen weitere u3-Betreuungsverhältnisse geschaffen. Die Zahl stieg von 327 Kindertagespflegeverhältnisse auf heute 433 Kindertagespflegeverhältnisse. Dieses entspricht einem Anwachsen der Kindertagespflegequote von 4,5 % auf nunmehr 6,1 %.

Insgesamt stieg die u3-Versorgungsquote seit Beginn des Ausbauprogramms im Jahr 2005 von 9,9 % auf 15,7 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt differenziert und in Einzelnen die Entwicklung in Münster im Zusammenhang mit dem Ausbauprogramm.

Tabelle 2: Entwicklung der Angebote für unter 3-jährige Kinder in Münster

Jahr	u3-Kinder insges.	u3- Plätze	Quote %	Neue Plätze	Kindertageseinrichtung	Inbetriebnahme
2004/2005						
01.08.2004	7.275	396	5,4%			
				9	K.E.K.K.I.	01.08.2005
				8	Kleine Wiese	01.08.2005
				7	Kindergruppe 13	01.08.2005
				5	SkF Katharinenstraße	01.08.2005
				11	Ev. Kita Friesenring	15.09.2005
				11	Kindergruppe Sterntaler	01.10.2005
				11	Kath. Kita Heilig Geist	01.10.2005
2005/2006				8	Heinrich-Piepmeyer-Haus	01.01.2006
01.08.2005	7.253	466	6,4%	70	insgesamt	
				7	Heilig Geist (KaG)	01.08.2006
				5	Ev. Kita Friesenring (AG)	01.08.2006
				11	Am Edelbach	01.08.2006
				5	Ev. Markus-Kindergarten	01.08.2006
				22	Anne-Jakobi-Haus	15.11.2006
				50	Umstrukturierungsmaßnahmen	
				35	Aufnahme von u3 Kd. in Regelkindergartengruppen 1)	
2006/2007				32	Veränderung. des. Betreuungsverhältnisses in Kleinen Altersgemischten Gruppen	
01.08.2006	7.095	583	8,2%	117	insgesamt	
				5	Janusz-Korczak-Haus	01.08.2007
				5	Wielertort	01.08.2007
				5	Ev. Andreas-Kindergarten	01.08.2007
				5	Hiltrup-West	01.08.2007
				5	Normannenweg	01.08.2007
				11	SkF Katharinenstraße	01.08.2007
				11	Mariä-Himmelfahrt	01.08.2007
				43	Studentenwerk	01.10.2007
				11	LEG-Kita Wickenkamp	01.12.2007
				101	Umstrukturierungsmaßnahmen	
2007/2008				-11	Veränderung. des. Betreuungsverhältnisses in Kleinen Altersgemischten Gruppen	
01.08.2007	7.045	673	9,6%	90	insgesamt	
				277	Zusätzliche Plätze insgesamt seit 2004/2005	

1) Aufnahme von u3 Kindern in Regelkiga i. R. von Budgetvereinbg. und u3-Entwicklungsplanung

Im Rahmen der für das Ausbauprogramm zur Verfügung gestellten Mittel (s. Vorlage 1033/2004) sind in den Kindertageseinrichtungen in den jeweiligen Jahren folgende Plätze geschaffen worden:

- Erste Umstrukturierungsprojekte wurden bereits mit der Vorlage 289/2005 beschlossen. Insgesamt wurden 70 Plätze für u3-Kinder in Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2005/2006 neu eingerichtet.
- Im Kindergartenjahr 2006/2007 wurden 50 neue Plätze in Einrichtungen für u3-Kinder geschaffen.
- Im Rahmen der Ausbauplanungen für das Kindergartenjahr 2007/2008 liegt die Entscheidung der parlamentarischen Gremien zur Umsetzung von 7 weiteren Umstrukturierungsmaßnahmen sowie 2 Neubauplanungen von Kindertageseinrichtungen vor.

Durch diese Maßnahmen werden im Kindergartenjahr 2007/2008 zusätzlich 101 Plätze für unter 3 jährige Kinder in Betrieb genommen. Dies entspricht einer Steigerung von 17,3 %.

Zusätzlich zu den oben genannten, neu geschaffenen Plätzen kommen weitere Plätze hinzu. Insbesondere zum Kindergartenjahr 2006/2007 konnten u3-Kinder in Regelkindertagengruppen aufgenommen werden, die einerseits zwar freie Plätze hatten, andererseits aber noch keine hinreichenden Möglichkeiten hatten, eine Gruppe komplett um zu strukturieren. Im o.g. Zeitraum waren dieses weitere 35 Plätze.

Einen weiteren Ausbau der u3-Plätze gab es durch die Erhöhung der u3-Plätze in den Kleinen Altersgemischten Gruppen (KAG). Dieses führte nicht zu einer Erhöhung der Plätze insgesamt; es wurde lediglich das Betreuungsverhältnis in Bezug auf die u3-Plätze und die Anzahl der Kindergartenplätze verändert. In Gesprächen mit den freien Trägern - insbesondere den Elterninitiativen - hat die Verwaltung darauf hingewirkt, die Möglichkeiten dieser Gruppen für die u3-Betreuung zu nutzen.

Im o. g. Zeitraum konnten dadurch 32 Plätze zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt stehen damit in Münster zum Kindergartenjahr 2007/2008 673 Plätze für unter 3 jährige Kinder in Einrichtungen zur Verfügung. Dieses entspricht zusammen mit den Betreuungsverhältnissen im Rahmen der Kindertagespflege einer Versorgungsquote von 15,7 %.

Weitere Perspektiven

Die künftigen Weiterentwicklungsperspektiven für die u3-Betreuung bestehen

- in der weiteren **Umsetzung des städt. Ausbauprogramms** mit dem Ziel, bis zum Jahr 2010 eine Versorgung von 20% zu erreichen, dazu gehört kurzfristig die Umstrukturierung einiger Hortgruppen zu u3-Gruppen, wie mit der Vorlage 121/2007 beschlossen sowie
- die Perspektiven für die u3-Angebote, die sich aus den Gruppenstrukturen auf der Grundlage des **KiBiz** ergeben.

Die Landesregierung NRW geht davon aus, dass der Ausbau und die Qualitätsverbesserung der offenen Ganztagschule offensiv erfolgt und Horte langfristig nicht mehr erforderlich sind. Für eine Übergangszeit sollen ab dem 01.08.2008 noch wenige Gruppen (20 %) bezogen auf den Bestand am 31.12.2005 gefördert werden. In einem entsprechendem Erlass (09/2006) hat das Land dazu nähere Vorgaben beschrieben. Mit dem Beschluss zur Vorlage 121/2007 wurde der vorgeschlagenen Entwicklung der Hortangebote in Münster zugestimmt.

Folgende Kindertageseinrichtungen, die künftig nicht als Horteinrichtung gefördert werden, streben zum Kindergartenjahr 2008/2009 die Umwandlung ihrer jeweiligen Hortgruppe in ein u3-Angebot an:

- Elterninitiative Kindertagesstätte Kinderhäuschen, Salzmannstraße
- Ev. Sternkindergarten, Sternstraße
- Regenbogenkindertagesstätte Wolbeck

Die Umsetzung dieser Umstrukturierungsprojekte wird zurzeit im Rahmen des bedarfsgerechten Ausbaus der u3-Angebote in Münster vorbereitet.

Die Verwaltung wird die konkreten Umstrukturierungsplanungen im Rahmen von entsprechenden Beschlussvorlagen zur Entscheidung einreichen.

Für den weiteren Ausbau der u3-Angebote stellt das für den Sommer 2008 vorgesehene Kinderbildungs-gesetz (KiBiz), welches das GTK-NRW ablösen soll, die neue Grundlage dar.

Dieses Gesetz enthält weitere flexibilisierte Angebotsformen für die Betreuung unter 3-jähriger Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege vor, in die die von der Stadt Münster entwickelten Module integriert werden können und weitere bedarfsgerechte Angebote geschaffen werden können.

Bundesweit sind weitergehende Ausbaustufen in der Diskussion (Stichwort „Krippengipfel = Ausbau der u3-Angebote bis zum Jahr 2013 auf 35 %). Konkrete Umsetzungs- und Finanzierungsgrundlagen sind derzeit noch nicht absehbar.

3.1.2 Veränderungen in der Gesamtgruppenstruktur

Die zentralen planerischen Entwicklungen im vergangenen Kindergartenjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Schaffung von rd. 100 Plätzen in Kindertageseinrichtungen im Rahmen des u3-Programms
- Ausbau der Kindertagespflege für unter dreijährige Kinder um weitere rd. 40 Plätze auf nunmehr 433 Kindertagespflegeverhältnisse für unter dreijährige Kinder
- Einvernehmliche Entwicklung von Perspektiven für die künftige Hortarbeit – ab dem Sommer 2008 im Zusammenhang mit der Reduzierung der Hortförderung durch das Land NRW zu Gunsten des Ausbaus Offener Ganztagschulen
- Planung und Bau neuer Kindertageseinrichtungen in den städtebaulichen Entwicklungsgebieten sowie in Zusammenhang mit betrieblichen Nutzungen

In den Bezirken der Stadt Münster gab es im Kindergartenjahr 2006/2007 folgende Umstrukturierungen und Bedarfsanpassungen:

Bezirk Mitte

Umwandlung der Hortgruppe in der Kindertageseinrichtung des „Sozialdienstes Katholischer Frauen – SKF“ in eine Kleinkindgruppe (Wohnbereich „Hansaplatz“)

Bezirk West

Planung und Bau neuer Kindertageseinrichtungen in Gievenbeck und Sentrup in Verbindung mit den Neubaugebieten in Gievenbeck-Südwest und Sentrup sowie mit den Entwicklungen der Hochschulen in Münster sowohl hinsichtlich der Bedarfe der in Münster lebenden und studierenden Studenten und Studentinnen mit Kindern als auch der Beschäftigten der münsterischen Hochschulen.

In Roxel im „Anna-Jakobi-Haus“ wird die fünfte Gruppe als Kindergartengruppe bedarfsgerecht gemäß der Wohnungsentwicklung im Neubaugebiet „Roxel-Nord“ eingerichtet

Bezirk Nord

Umwandlung einer Regelkindergartengruppe im ev. Andreas Kindergarten in eine Kleinkindgruppe im Wohnbereich „Coerde“.

Bezirk Ost

Schaffung einer zusätzlichen Gruppe als Kleinkindgruppe in der kath. Kindertageseinrichtung „Maria-Himmelfahrt“ im Wohnbereich Gelmer-Dyckburg (in Planung).

Bezirk Südost

Umwandlung einer Tagesstättengruppe in der städt. Kindertageseinrichtung „Normannenweg“ in eine „Altersgemischte Gruppe“ im Wohnbereich Gremendorf.

Bezirk Hilstrup

Umwandlung einer Tagesstättengruppe in der städt. Kindertageseinrichtung „Wielerort“ in eine „Altersgemischte Gruppe“ im Wohnbereich Hilstrup.

Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe in der kath. Kindertageseinrichtung St. Sebastian im Wohnbereich Amelsbüren – perspektivisch als u3-Gruppe

3.1.3 Planungen neuer Kindertageseinrichtungen

Im Zusammenhang mit den Neubaugebieten sind noch weitere Kindertageseinrichtungen in Planung. Für die Jahre 2008 bis 2010 sind noch folgende Einrichtungen vorgesehen:

Kindertageseinrichtung-Standort	Zeitplanung
Handorf-Dorbaum Neubau Kombi-Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien Kindertageseinrichtung und Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach „Drei Eichen“ ▪ 1 Regelkindergartengruppe, ▪ 1 Tagesstättengruppen für Kindergartenkinder und ▪ 2 u3-Gruppen und ▪ Kinder- und Jugendräume	<u>Errichtungsbeschluss:</u> Rat – 23.8.2006 <u>Baubeschluss und Zustimmung zur Planung:</u> Rat – 10.5.2007 <u>Fertigstellung:</u> Sommer 2008
Sprakel Neubau Kombi-Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien Kindertageseinrichtung und Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach ▪ 2 – 4 Kita-Gruppen und ▪ Kinder- und Jugendräume	<u>Errichtungsbeschluss</u> 2007 (in Vorbereitung) <u>Fertigstellung</u> Sommer 2009
Wolbeck (im Zusammenhang mit dem Baugebiet Wolbeck-Nord) Gruppen-Anzahl und -Struktur noch offen; abhängig von der Entwicklung in ganz Wolbeck	<u>Bedarfsentwicklung abwarten</u> <u>Früheste Fertigstellung</u> Sommer 2009

3.2 Gesetzliche Entwicklungen

Nachfolgend wird die weitere gesetzliche Entwicklung für die Kindertagesbetreuung beschrieben.

Dazu gehören im Wesentlichen die Grundlagen des vorliegenden und noch in der öffentlichen Diskussion befindlichen Referentenentwurfs des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sowie die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben durch die Novellierung des SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfeentwicklungsgesetz (KICK) in der Kindertagespflege.

3.2.1 Vom Kindertagesbetreuungsgesetz (GTK) zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz)

Das nordrhein-westfälische Kabinett hat am 20.03.2007 den Referentenentwurf zum neuen Kindertagesbetreuungsgesetz beschlossen. Das neue Gesetz mit der Abkürzung KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Kinder-Bildungsgesetz) soll das alte Kindertagesbetreuungsgesetz aus dem Jahre 1993 (kurz: GTK) ablösen. Es soll am 1. August 2008 - zum Kindertagesbetreuungsjahr 2008/2009 - in Kraft treten.

Das KiBiz bildet einen Teil einer fachpolitischen Entwicklung ab, die sich in der jüngeren Vergangenheit bereits in neuen bundesrechtlichen Regelungen (Tagesbetreuungs- und Kindertagespflegegesetz - TAG; vom 27.12.2004 sowie Kinder- und Jugendhilfeentwicklungsgesetz - KICK; vom 08.09.2005) niedergeschlagen hat. Mit der Novellierung der gesetzlichen Grundlagen zur Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen hat das Land ein Regelwerk erarbeitet, mit dessen Hilfe bestehenden und zukünftigen Herausforderungen flexibler als bisher begegnet werden sollen.

Im Vordergrund stehen dabei insbesondere die Förderung der frühkindlichen Entwicklung für jedes Kind, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Ausbau der Vernetzung zwischen Kindertageseinrichtung und Schule sowie die Erweiterung von Angebotsstrukturen im Rahmen von Familienzentren. Die Anpassung an gesellschaftliche Entwicklungen erfolgt unter anderem auf dem Hintergrund von geänderten Familienstrukturen und unter Berücksichtigung des demografischen Wandels sowie der Integration von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte.

Das Gesetz soll in diesem Zusammenhang den pädagogischen und den finanziellen Anforderungen gleichermaßen Rechnung tragen.

Finanzierung

Am Ende eines ca. einjährigen Diskussionsprozesses haben sich die Spitzenverbände und das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration am 26.02.2007 auf ein Konsenspapier über die Finanzierungseckdaten zum neuen Gesetz geeinigt.

Finanzierungseckdaten (Konsenspapier):

- Die Förderung erfolgt auf der Basis von Kindpauschalen.
- Die Pauschalen leiten sich rechnerisch ab von den Personal- und Sachkosten von drei Gruppentypen.
- Gruppe I – für Kinder von 2 Jahren bis zum Schuleintritt
- Gruppe II – für Kinder unter 3 Jahren
- Gruppe III – für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt
- Die Miete für bestehende Einrichtungen wird nach Abzug der Erhaltungspauschale „spitz“ abgerechnet. Für neue Mietverträge werden neue Regelungen entwickelt. Eine Pauschalierung wird angestrebt.
- Die Trägeranteile der Kirchen werden von 20% auf 12% abgesenkt.
Das Land übernimmt 75% der Kosten für die Absenkung; die Kommunen 25%.
- Sonderförderungen gibt es für Familienzentren, Sprachförderung, eingruppige Einrichtungen und Kinder mit Behinderungen. Darüber hinaus beteiligt sich das Land erstmalig auch an der Förderung für die Tagespflege.
- Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Jugendhilfeplanung halten die Kirchen ihr Angebot im Bereich der Kindertagesbetreuung aufrecht.
- Im Jahr 2011 erfolgt eine Überprüfung der neuen Finanzierungsstruktur.

Der Referentenentwurf zum KiBiz übernimmt diese Eckdaten zur Finanzierung nicht im vollen Umfang.

Die Spitzabrechnung der Miete soll zum Beispiel rückwirkend nur für Mietverhältnisse gelten, die am 31.12.2006 bestanden. Für Mietverträge, die von diesem Zeitpunkt an geschlossen wurden oder werden, soll ein Zuschuss auf Basis von Pauschalen geleistet werden.

Das Ministerium hat mittlerweile signalisiert, dass der Entwurf im Sinne der Konsensvereinbarung angepasst werden soll.

Die grundsätzliche Ausrichtung der Finanzierung soll sich dadurch aber nicht mehr ändern. Das neue Finanzierungsmodell bedeutet eine Abkehr von der Gruppenförderung. Die neue Förderung orientiert sich am Kind.

Darüber hinaus beruht die Finanzierung auf Pauschalen und nicht mehr wie bisher mehrheitlich auf spitzen Kosten. Die Höhe der Pauschalen soll sich nach dem Kindesalter und der gebuchten Betreuungszeit bemessen. Es ist allerdings auch möglich, dass die oberste Landesjugendbehörde nur eine Kindpauschale festlegt. Kind- und Mietpauschalen sollen sich vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzministeriums regelmäßig erhöhen.

Land, Stadt, Eltern und Träger beteiligen sich gemeinschaftlich an der Aufbringung der ermittelten Kosten. Neben der Anteilsabsenkung für die Kirchen enthält der Entwurf noch weitere wesentliche Änderungen gegenüber der bisherigen Praxis.

- Das Land gibt die im letzten Jahr festgelegte Maximalförderung von 30,5 % auf und beteiligt sich wieder mit unterschiedlichen Prozentsätzen in Abhängigkeit vom Status des jeweiligen Trägers an den Betriebskosten.
- Unter Hinweis auf die Kommunalisierung der Elternbeiträge beteiligt sich das Land nicht mehr am Ausgleich von Mindereinnahmen bei den Elternbeiträgen.
- Die im Rahmen der Förderung nach dem GTK für Sanierung und Bauhaltung angesammelten Rücklagen werden bei In-Kraft-Treten des KiBiz mit der ersten Zuschusszahlung verrechnet. Neue Rücklageregelungen gibt es nicht.

Die Umstellung der Finanzierung kann im Einzelfall bei den Einrichtungen in Münster zu Problemen führen.

Insbesondere eingruppige Einrichtungen, die in Münster zu 56 % als kleine Altersgemischte Gruppen mit einer Personalausstattung von drei Kräften vertreten sind, könnten davon betroffen sein. Die Personalkosten werden in der Regel höher sein als die, die in die Pauschale einberechnet worden sind.

Standards

Im Entwurf zum neuen Kindergartengesetz werden einerseits neue inhaltliche Standards festgelegt und andererseits bisherige Standards aufgegeben, ohne dass hierfür zurzeit ein beschreibbarer Ersatz besteht.

- Träger von Kindertageseinrichtungen können neben den öffentlichen und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe auch andere Träger wie zum Beispiel Unternehmen oder privatgewerbliche Träger sein. Weitergehende Standards zur betrieblichen bzw. betrieblich unterstützten Kindertagesbetreuung enthält der Entwurf nicht.
- Die Kindertagespflege wird als gleichwertiges Betreuungsangebot neben der Betreuung in Kindertageseinrichtungen aufgewertet. Neben der finanziellen Stärkung dieser Betreuungsform sollen nach dem Willen des Gesetzgebers nun auch mehr Kinder als bisher gleichzeitig bzw. pro Woche betreut werden (insgesamt bis maximal 9 Kinder unter der Voraussetzung, das zeitgleich maximal fünf Kinder betreut werden).
- Der Ausweitung des Bildungs- und Erziehungsangebotes durch Vernetzung und Kooperation wird ein noch größerer Platz eingeräumt. Neben dem Ausbau und der Verstärkung der Sprachförderung und der Erweiterung der Vernetzungen im Wohnbereich soll insbesondere die Zusammenarbeit mit den Grundschulen zum Beispiel durch gemeinsame Veranstaltungen noch intensiver wahrgenommen werden. Daneben sollen spezielle Angebote für Eltern und Kinder im Rahmen von Familienzentren etabliert werden.
- Der Schutzauftrag des § 8a SGB VIII findet im Rahmen der Regelungen zum Gesundheitsschutz Eingang in das neue Kindergartengesetz.
- Die gemeinschaftliche Elternmitwirkung in Kindertageseinrichtungen soll ab In-Kraft-Treten des Gesetzes anstatt in drei in nur noch einem Gremium, dem Elternbeirat, stattfinden. Das Gremium erhält Informations- und Anhörungsrechte, aber keine Mitbestimmungsrechte.
- Eltern sollen das Jugendamt sechs Monate vor der beabsichtigten Inanspruchnahme einer Kindertageseinrichtung oder der Kindertagespflege in Kenntnis setzen und damit die Bedarfsplanung des Trägers der örtlichen Jugendhilfe erleichtern.

- Der Entwurf enthält ebenfalls Festsetzungen zu Mitteilungspflichten der Eltern und zur Übermittlung von Daten durch die Tageseinrichtungen gegenüber dem Schulamt. Regelungen zur Weitergabe von Daten an das Jugendamt fehlen.
- Zu den inhaltlichen Voraussetzungen für die Förderung von Kindertageseinrichtungen gehört unter anderem eine personelle Mindestbesetzung pro Gruppe von insgesamt zwei Kräften. Vorgegeben ist eine Fachkraft als Gruppenleitung und einer weiteren Kraft. Die weitere Kraft kann laut Entwurf eine Fachkraft, oder eine Ergänzungskraft oder eine Berufspraktikantin bzw. ein Berufspraktikant sein. Die Leitung in der Einrichtung muss ebenfalls eine Fachkraft sein.

Weitergehende Vorgaben zur Personalbemessung sollen zu einem späteren Zeitpunkt zwischen dem Ministerium und den Spitzenverbänden vereinbart werden.

- Betreuungsplätze für Kinder können mit Wirkung des KiBiz für unterschiedliche Betreuungszeiten (25, 35 und 45 Stunden wöchentlich) gebucht werden. Die Betreuungszeiten müssen deshalb auch bei der Berechnung der Elternbeiträge berücksichtigt werden.
- Das Gesetz schreibt diesbezüglich ebenfalls Mindestanwesenheitszeiten vor. Das bedeutet zum Beispiel bei einer gebuchten Betreuungszeit von 25 Stunden muss ein Kind im Jahresdurchschnitt wöchentlich mindestens 20 Stunden anwesend gewesen sein. Die Kindertageseinrichtungen sind damit in der Pflicht, detaillierte Anwesenheitslisten zu führen.
- Die Kinderzahl in einer Gruppe ist hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Finanzierung geregelt. Eine inhaltliche Festsetzung ist damit nicht verbunden; d. h. es wird nicht vorgegeben, wie viele Kinder maximal in einer Gruppe sein dürfen.

Gerade auf dem Gebiet der Standards bleibt der Entwurf an vielen Stellen unkonkret. Es ist deshalb nur bedingt möglich, die Auswirkungen der Regelungen für die Träger und Einrichtungen zu beschreiben. Fraglich bleibt nämlich weiterhin wie in der Praxis im Rahmen der durch die Finanzierung geprägten Strukturen die Bedarfsplanung und damit zusammenhängend die Erfüllung des Rechtsanspruchs gewährleistet werden kann.

Fraglich ist auch, wie und durch wen Gruppengrößen und Gruppenformen mit den individuellen Elternwünschen und den finanziellen Notwendigkeiten abgeglichen werden.

3.2.2 Gesetzliche Veränderungen in der Kindertagespflege

Das „TAG“ (Tagebetreuungsbaugesetz) und das „KICK“ (Kindertagesbetreuungsentwicklungsgesetz) haben bereits für die Entwicklung der Kindertagesbetreuung im Rahmen der Kindertagespflege weitreichende und grundlegende Ausgestaltungsstandards formuliert.

Das TAG hat, wie bereits in der Kindertagesbetreuung in vielen Kommunen und besonders auch in Münster entwickelte Praxis, die Gleichrangigkeit von Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege unterstrichen. Insbesondere ist diese Gleichrangigkeit für die Angebotsentwicklung und jeweilige Ausbauprogramme für unter dreijährige Kinder verbindlich festgeschrieben worden.

Mit dem städtischen u3-Ausbauprogramm hat die Stadt Münster dieses entsprechend bedarfsplanerisch praxismäßig als gesamtstädtische Zielvorgaben zu Grunde gelegt.

Mit dem „KICK“ ist u.a. die Kindertagespflege durch verpflichtende Qualitätsentwicklungen und Qualifizierungen der Tageseltern konkretisiert worden.

Damit verbunden sind zusätzliche Aufwendungen und Kosten für die Kindertagespflege für Leistungen zur Renten- und Unfallversicherung der Tageseltern verbunden.

Die Regelungen in der Kindertagespflege führen insbesondere durch die Umstellung auf das „Elternbeitragsverfahren“ (Gleichstellung von Kindertagesbetreuung in der Kindertagespflege hinsichtlich der Elternbeiträge mit der Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen) zu kommunalen Mehraufwendungen in Höhe von rd. 800.000 €.

Bis zum „KICK“ wurden die Betreuungsformen hinsichtlich der Kosten unterschiedlich behandelt: Die Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen waren unabhängig von den tatsächlichen Kosten ausschließlich im Beitragsverfahren geregelt. Das Land hatte die Beiträge bis dahin festgesetzt. Die Stadt hat nach der Kommunalisierung der Elternbeiträge diese Regelung als Ortsatzung übernommen.

Für die Tagespflege wurden die Kosten für die Eltern im Rahmen der tatsächlichen Betreuungskosten und den wirtschaftlichen Verhältnissen im sog. Heranziehungsverfahren umgelegt.

Im Dezember 2006 hat der Rat der Stadt Münster zur Umsetzung der Vorgaben des „KICK“ beschlossen, auch die Kostenbeteiligung der Eltern für die Kindertagespflege auf das geforderte „Elternbeitragsverfahren“ umzustellen (s. Vorlage 0367/2006).

Dieses führte zu einer weiteren bedeutsamen qualitativen Gleichstellung der Kindertagespflege mit der Betreuung in Kindertageseinrichtungen.

3.3 Fachliche Entwicklungen

Zu den über das bisher genannte hinaus gehörten im Kindergartenjahr 2006/2007 weitere fachlich-inhaltliche Entwicklungen und Anforderungen, wie insbesondere der Ausbau der **Sprachförderangebote** in den Kindertageseinrichtungen, der weitere Ausbau (zweite Phase) von Kindertageseinrichtungen zu **Familienzentren**, die **integrative Erziehung** und die Schaffung weiterer bedarfsgerechter Angebote zur **flexiblen Kindertagesbetreuung**.

Nachfolgende werden der jeweilige Sachstand dargestellt und weitere Perspektiven aufgezeigt.

3.3.1 Sprachförderung für Kinder in Kindertageseinrichtungen

Das Land Nordrhein-Westfalen bewilligt seit dem Kindergartenjahr 2002/2003 Zuwendungen zu Sprachförderprojekten im Elementarbereich. Seit diesem Jahr werden auch im Bereich der Stadt Münster solche Sprachförderangebote in Kindertageseinrichtungen angeboten.

Im Kindergartenjahr 2006/2007 hatte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Zuwendungen für 77 Sprachförderangebote beantragt. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat Zuwendungen in Höhe von 157.465,00 Euro für alle **77 Sprachförderangebote** bewilligt.

Durchgeführt werden die Maßnahmen in

- 4 Kindertageseinrichtungen der Arbeiterwohlfahrt (7 Maßnahmen)
- 1 Kindertageseinrichtung des Caritas (1 Maßnahme)
- 3 Kindertageseinrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes (4 Maßnahmen)
- 1 Elterninitiative (1 Maßnahme)
- 3 Kindertageseinrichtungen der Evangelischen Kirche (5 Maßnahmen)
- 1 Kindertageseinrichtung der Evangelischen Jugendhilfe (2 Maßnahmen)
- 12 Kindertageseinrichtungen der katholischen Kirche (15 Maßnahmen)
- 13 städtischen Kindertageseinrichtungen (42 Maßnahmen)

Die Maßnahmen werden in folgenden Stadtteilen durchgeführt:

Bezirk	Anzahl der Maßnahmen
Mitte	14
West	9
Nord	31
Ost	1
Südost	8
Hiltrup	14

Für das Kindergartenjahr 2007/2008 wurden beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe Zuwendungen für 61 Sprachförderangebote in Kindertageseinrichtungen beantragt. Ein Bewilligungsbescheid liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Die gegenüber dem Vorjahr niedrigere Anzahl der beantragten Sprachfördermaßnahmen ist darauf zurückzuführen, dass die Kinder, die zum Schuljahr 2009/2010 eingeschult werden, hier nicht berücksichtigt sind. Diese Kinder werden im Rahmen der neuen Sprachstandsfeststellungen zwei Jahre vor der Einschulung (Delfin 4) erfasst und sollen dann bei entsprechendem Bedarf ab dem Kindergartenjahr 2007/08 eine vom Land mit 350 € pro Kind geförderte Sprachförderung in ihrer Kindertageseinrichtung erhalten. In diesem Zusammenhang wird auf die jeweiligen Berichte an die beteiligten parlamentarischen Gremien verwiesen (Gesamtbericht in Vorbereitung).

Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Eltern (Mütter) von Kindern mit Zuwanderungsvorgeschichte

Neben zwei Pilotprojekten, die von der Jugendstiftung der Wohn- und Stadtbau gefördert wurden, finanziert das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien im Kindergartenjahr 2006/2007 sieben Maßnahmen zur Sprachförderung und Integration von Eltern mit Zuwanderungsvorgeschichte in Höhe von insgesamt 11.274,50 Euro.

Es hat sich herausgestellt, dass sich diese Maßnahmen auch sehr positiv auf die Sprachentwicklung der Kinder auswirken, da zwischen dem Spracherwerb der deutschen Sprache seitens der Eltern und dem Sprachvermögen in und dem Sprachgebrauch der deutschen Sprache seitens der Kinder ein großer Zusammenhang besteht.

In entsprechenden Studien und Untersuchungen – z.B. in Münster in Verbindung mit den Einschulungsuntersuchungen – ist dieser Zusammenhang auch empirisch bestätigt worden.

Die Zusammenhänge gehen über den reinen Sprachgebrauch hinaus und wirken sich insgesamt auf die Förderung und Integration der Kinder und deren Familien aus.

3.3.2 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren auszubauen. Mit diesem Ausbau soll erreicht werden, dass Kinder und auch Eltern Unterstützung und Hilfen bei der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben erhalten.

Mit verschiedenen Angeboten zur Unterstützung und Förderung der Familien soll durch den Ausbau der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren frühzeitig erreicht werden, dass Risiken und Problemlagen für das Aufwachsen von Kindern vermieden werden. Die Kindertageseinrichtung soll über den bisherigen Auftrag hinaus (Erziehung, Bildung und Betreuung), Kindern und zukünftig auch in wachsendem Maße Eltern Unterstützung bei den an sie gestellten Anforderungen bieten. Gefördert werden sollen Kinder in den frühen Lebensjahren und Familien, indem Eltern Hilfe und Unterstützung erhalten.

Zu den zentralen Angeboten zählen die Bereiche

- **Betreuung** (Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern),
- **Bildung** (Frühkindliche Bildung, Sprachförderung und Familienbildung) und
- **Beratung** (Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe stärken).

Bei der Umsetzung sollen die bestehenden Ressourcen und Angebote zur Förderung von Kindern und zur Unterstützung von Familien vor Ort (z. B. Familienbildung und Familienberatung) gebündelt werden. So soll sich die Kindertageseinrichtung zum Knotenpunkt eines Netzwerkes entwickeln, die Familien umfassend berät und unterstützt.

Erste Projektphase:

In einer ersten Pilotphase vom 31.03.2006 – 31.03.2007 sollte in jedem Jugendamtsbezirk mindestens eine Kindertageseinrichtung zu einem Familienzentrum weiter entwickelt werden. Insgesamt wurden im Mai 2006 251 Piloteinrichtungen ausgewählt.

In Münster sind die drei folgenden Kindertageseinrichtungen als „Familienzentren“ für die Pilotphase ausgewählt worden:

- das **Janusz-Korczak-Haus** in Gremmendorf (Träger ist der Christliche Verein junger Menschen)
- die **Kindertageseinrichtung Katharinenstraße** im Hansaviertel (Träger ist der Sozialdienst katholischer Frauen) und
- die **Kindertageseinrichtung Hilstrup-West** (Träger ist die Stadt Münster)

Die drei Piloteinrichtungen in Münster decken unterschiedliche Sozialräume in drei verschiedenen Bezirken (Münster-Ost, Münster-Hilstrup und Münster-Mitte-Ost) ab und sind konzeptionell von Trägerpluralität und Angebotsvielfalt geprägt.

Unterstützt wurden die ausgewählten Pilotprojekte durch Beratung, Evaluation, Fortbildung etc. Am Ende der Pilotphase wurden 25 Einrichtungen, die besonders kreative, spannende und ungewöhnliche Entwicklungen durchlaufen haben, mit dem "Innovationspreis Familienzentrum NRW 2007" ausgezeichnet.

Der Umsetzungsstand aller am Pilotprojekt beteiligten Kindertageseinrichtungen wurde zum Ende der Pilotphase durch ein Gütesiegelzertifizierungsverfahren überprüft. Mit der Vergabe des Gütesiegels soll dokumentiert werden, dass die jeweilige Tageseinrichtung die Aufgaben eines Familienzentrums erfüllt und dabei bestimmte fachliche Standards einhält. Mit Erhalt des Gütesiegels sollen die Kindertageseinrichtungen/Familienzentren einen zusätzlichen Landeszuschuss in Höhe von 12.000 € jährlich erhalten.

Zweite Projektphase:

Mit dem Abschluss dieser ersten Pilotphase ist zeitgleich landesweit mit der flächendeckenden Einführung von Familienzentren begonnen worden. Bis zum Jahr 2012 sollen sich in Nordrhein-Westfalen 3000 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren weiter entwickeln.

Für die Stadt Münster sind auf der Basis der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren insgesamt 9 weiteren Familienzentren in 2007 vorgesehen.

Im Gegensatz zu der ersten Projektphase wurde die Verantwortung für die Festlegung der Standorte für die zweite Projektphase dem öffentlichen Jugendhilfeträger übertragen. Die Auswahl muss bis Ende Juni 2007 erfolgt sein. Ab dem 1. August 2007 erhalten die ausgewählten Einrichtungen pro Jahr 12.000 € zusätzlich als Entwicklungsförderung aus Landesmitteln und werden zur Zertifizierung des Gütesiegels zugelassen. Die Zertifizierung hat innerhalb eines Jahres zu erfolgen.

Im Auswahlverfahren sind dabei von der Kommune die vom Land vorgegebenen Kriterien berücksichtigt worden:

- inhaltliche Anforderungen für Familienzentren
- angemessene regionale Verteilung
- Sicherstellung der Trägervielfalt

Insgesamt haben sich 15 Kindertageseinrichtungen in Münster für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum für das Kindergartenjahr 2007/2008 beworben. Der Beschluss über die Vergabe der Trägerschaft für die zweite Projektphase wird im Juni 2007 in den politischen Gremien vollzogen.

Bis zum 29.06.2007 muss dem zuständigen Ministerium mitgeteilt werden, welche Einrichtungen für die zweite Stufe ab dem kommenden Kindergartenjahr benannt werden.

In weiteren jährlichen Ausbaustufen sollen in Münster bis 2012 insgesamt 41 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren ausgebaut werden.

Dieses bedeutet, dass von 2008–2012 in jährlichen Ausbaustufen weitere 29 Kindertageseinrichtungen an der Weiterentwicklung zu Familienzentren partizipieren und über eine zusätzliche Landesförderung unterstützt werden.

3.3.3 Integrative Förderung

Im Kindergartenjahr 2006/07 wurden in 79 Kindertageseinrichtungen insgesamt 193 behinderte Kinder im Rahmen von Einzelintegration betreut.

In den im Stadtgebiet bestehenden drei Schwerpunkteinrichtungen werden insgesamt 20 behinderte Kinder betreut. Zwei Einrichtungen bieten darüber hinaus insgesamt 68 heilpädagogische Plätze an.

Das Land hat bereits seit einigen Jahren den Ausbau von Betreuungsangeboten in wohnortnahen, integrativ arbeitenden Einrichtungen und auch noch die Schaffung von landesweit weiteren Schwerpunkteinrichtungen als Planungsziel ausgegeben.

Schwerpunkteinrichtungen sind den Einrichtungen mit integrativer Einzelbetreuung dem Grunde nach vergleichbar. Nur das statt drei Betreuungsplätzen, über deren Belegung jedes Jahr neu entschieden wird, regelmäßig fünf Betreuungsplätze für behinderte Kinder angeboten werden.

Schwerpunkteinrichtungen können insofern mit einer etwas besseren und verbindlicheren Förderung arbeiten als Einrichtungen mit Einzelintegration.

Voraussetzung ist, dass die Einrichtungen auf absehbare Zeit Bedarf für die Betreuung von Kindern mit Behinderungen in der o. g. Größenordnung besteht.

In jüngster Zeit hat das Land sich bei der Förderung von Schwerpunkteinrichtungen sehr zurückgehalten. Schwerpunkteinrichtungen werden nur noch in Zusammenhang mit der Vermeidung von Betreuung in heilpädagogischen Einrichtungen gefördert.

Diese Planungshaltung hat es in jüngster Vergangenheit nicht ermöglicht, in geringem Umfang in Münster die Anzahl von Schwerpunkteinrichtungen über die drei bestehenden hinaus zu erhöhen.

Dem Land liegen dazu entsprechende Trägeranträge vor. Seitens der Stadt Münster werden zwei bis drei weitere Schwerpunkteinrichtungen als bedarfsgerecht und sozialräumlich sinnvoll angesehen. Im Zuge der weiteren Bedarfsplanung bei Stadt und Land und der weiteren rechtlichen Regelungen sind die Möglichkeiten zum Ausbau der Angebote weiter zu prüfen.

Darüber hinaus besteht Regelungsbedarf für integrative Plätze in Gruppen für unter dreijährige Kinder. Hierzu beabsichtigt der Landschaftsverband Westfalen Lippe – Landesjugendamt – ein Modellprojekt „Förderung von Kindern mit Behinderung unter drei Jahren“ ab dem 01.08.2007 durchzuführen. Die Verwaltung prüft zurzeit die Beteiligungsmöglichkeiten.

3.3.4 Flexible Kindertagesbetreuung

Veränderte Familienstrukturen und Arbeitsbedingungen, insbesondere die Flexibilisierung der Arbeitszeiten, erfordern, dass eine auf den individuellen Bedarf zugeschnittene Kinderbetreuung angeboten wird.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familie der Stadt Münster hat dazu am 31.01.2007 eine Fachtagung unter dem Titel „Flexible Kindertagesbetreuung“ durchgeführt. Die Fachtagung ist der Frage nachgegangen, wie und mit welchen qualitativen Anforderungen künftig bedarfsgerechte Angebote der Kindertagesbetreuung entwickelt werden.

Gemeinsames und für alle bisherigen Angeboten übergreifendes fachliches Verständnis ist die Orientierung am Kindeswohl und den zunehmend individualisierten, einzelfallbezogenen Bedürfnissen, die sich aus den Veränderungen der lebensweltlichen Bezüge und der Arbeitswelt ergeben.

Die Beteiligten Fachdienste und Einrichtungen sind sich einig darüber, dass für die Verbesserung der Angebote nicht nur die Kindertagesbetreuung Verantwortung trägt, sondern ebenso die Betriebe Verantwortung tragen und zu familienfreundlichen Arbeitszeiten und Rahmenbedingungen beitragen müssen.

In einem so verstandenen gemeinschaftlichen Verantwortungskontext sind nachfolgend skizzierte Rahmenbedingungen und individuelle Erwartungen von Bedeutung:

- Eine gute Alternative und Ergänzung zur institutionalisierten Kindertagesbetreuung bietet hier die Kindertagespflege, die neben der institutionalisierten Kindertagesbetreuung in Münster als gleichberechtigtes Angebot gesehen wird. Kindertagespflege ermöglicht im Rahmen einer kleinen, überschaubaren Gruppe individuelle Betreuungsangebote auch bei Arbeitszeitmodellen in Teilzeit oder Schichtdienst.
- Seit Jahren bieten Tageseltern darüber hinaus für Kinder, die einen Platz in einer Kindertagesstätte haben, Randzeitenbetreuung an, um die spezifischen, individuellen Bedarfe berufstätiger Eltern abzudecken.
- Neuere Ansätze ermöglichen, dass die Randzeitenbetreuung inzwischen auch in einzelnen Kindertageseinrichtungen durch Tagesmütter erfolgt. Die Kooperation Tagespflege / Kindertageseinrichtung soll weiterentwickelt werden.

3.4 Arbeitsschwerpunkte des AKJF

Seit der Beratung des Kindertagesbetreuungsbericht 2006 sind folgende Vorlagen, die für den Kindertagesbetreibungsbereich relevant sind, in die parlamentarische Beratung eingebracht und beschlossen worden:

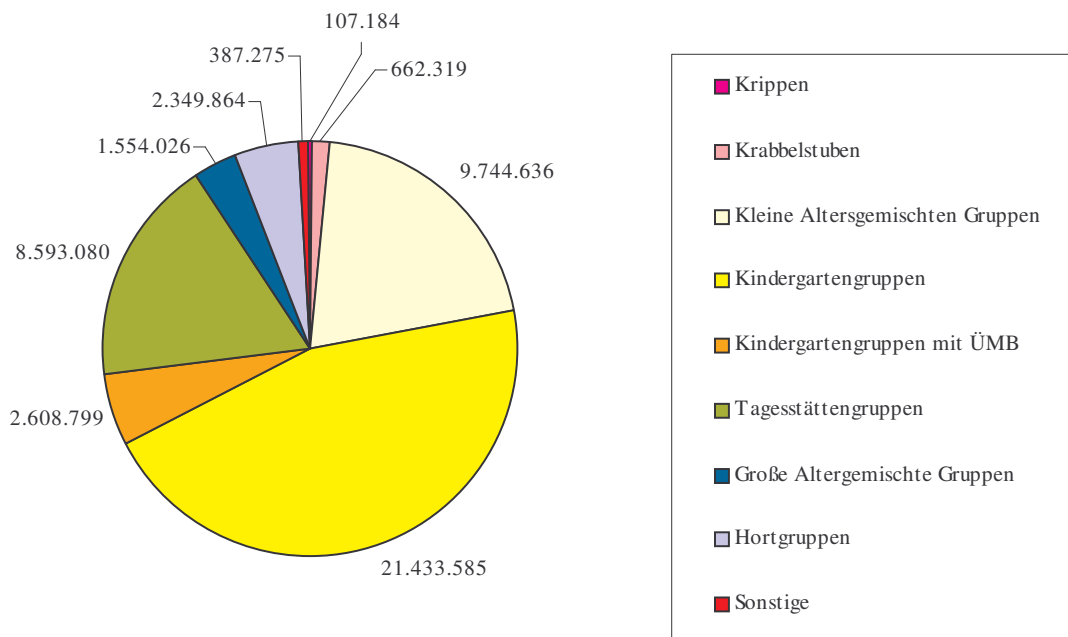
Vorlagennummer	Betreff
Vorlage 0367/2006	Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Kostenbeiträgen für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege
Vorlage 0509/2006	Erweiterung städt. Kindertageseinrichtung Wielerort um eine u3-Gruppe
Vorlage 0522/2006	Unterstützungsmöglichkeiten für die so genannten Halbtagsgruppen
Vorlage 0574/2006	Gesetzes-/Kostenentwicklung im Bereich der Kindertagesbetreuung für Kinder
Vorlage 0595/2006	Errichtungsbeschluss Kombinationseinrichtung Handorf-Dorbaum
Vorlage 0642/2006	Zuschuss zur Erweiterung des Ev. Markuskindergartens
Vorlage 0651/2006	Erweiterung der städt. Kindertageseinrichtung Hilstrup-West
Vorlage 0657/2006	Errichtungsbeschluss Kindertageseinrichtung in Gievenbeck-Südwest
Vorlage 0657/2006	Errichtungsbeschluss Kindertageseinrichtung in Gievenbeck-Südwest (E1)
Vorlage 0742/2006	Einrichtungskostenzuschuss Kindertageseinrichtung Janusz-Korczak-Haus
Vorlage 1042/2006	3. Kindertageseinrichtung in Gievenbeck-Südwest - Baubeschluss
Vorlage 0004/2007	Umstrukturierung der Kindertageseinrichtung des SkF (u3-Programm)
Vorlage 0039/2007	Umstrukturierung des Ev. Andreas Kindergartens (u3-Programm)
Vorlage 0040/2007	Ausbau des u3-Angebotes in der kath. Kindertageseinrichtung „Mariä-Himmelfahrt in Münster-Ost
Vorlage 0059/2007	Kindertageseinrichtung des Studentenwerkes – Bau- und Einrichtungszuschuss
Vorlage 0111/2007	Nutzungserweiterung städtische Kindertageseinrichtung Normannenweg für Kinder unter 3 Jahren
Vorlage 0121/2007	Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008
Vorlage 0205/2007	Baubeschluss und Zustimmung zur Planung Kombi-Einrichtung „Drei Eichen“
Vorlage 0272/2007	Betriebsträgerschaft für die dritte Kindertageseinrichtung in Gievenbeck-Südwest

3. 5 Finanzdaten

Finanzdaten der Kosten- und Leistungsrechnung 2006
in der Kindertagesbetreuung:

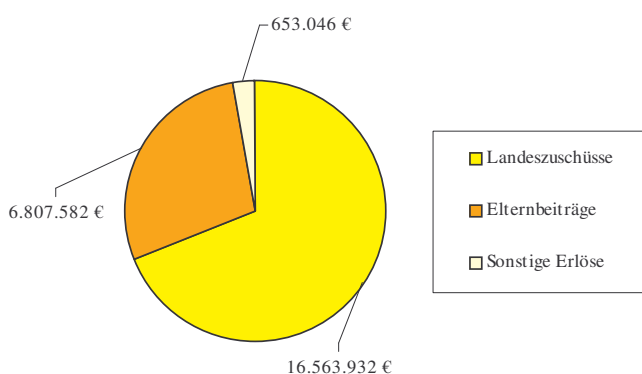
Kosten:	47.440.768 €
Zuschuss:	23.416.209 €

Abbildung 6: Gesamtkosten nach Gruppenform



Erlöse:	24.024.559 €
Davon:	
Landeszuschüsse:	16.563.932 €
Elternbeiträge	6.807.582 €
Sonstige Erlöse	653.046 €

Abbildung 7: Erlöse 2006



Zu den o.g. Finanzdaten sind hinsichtlich der finanziellen Gesamtentwicklungen noch folgende Hinweise von Bedeutung:

Im Zusammenhang mit der im Kapitel 3.2.1 beschriebenen gesetzlichen Entwicklung – Ablösung des GTK durch das KiBiz ab dem 01.08.2008 sind die Kostenauswirkungen derzeit noch nicht bezifferbar.

Dieses deshalb, da zum einen der vorgelegte Referentenentwurf noch in der weiteren Diskussion ist und zum anderen die möglichen Auswirkungen auf die Träger- und Gruppenstruktur noch nicht klar sind.

In einem Bericht an den Rat der Stadt Münster (23.08.2006 – V/0574/2006) hat die Verwaltung die finanziellen Entwicklungen im Rahmen der Kindertagesbetreuung beschrieben.

Neben der oben skizzierten Entwicklung in Verbindung mit der Novellierung des Kindergartengesetzes sind dort folgende Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt konkret genannt worden:

- 820.000 € Mehraufwendungen in der Kindertagespflege aufgrund der Umstellung auf das Elternbeitragsverfahren und
- 1.260.000 € zusätzliche Aufwendungen aufgrund der Mittelkürzungen des Landes NRW bei der Förderung von Kindertageseinrichtungen.

Die o.g. Mittel sind im Haushalt 2007 entsprechend berücksichtigt.

Über die finanziellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der weiteren gesetzlichen Novellierung werden die parlamentarischen Gremien im Zuge der Umstellungsplanungen fortlaufend informiert.

4. Fazit und Weiterentwicklungsperspektiven

Die Kindertagesbetreuung, sowohl in den Kindertageseinrichtungen als auch in der Kindertagespflege, steht vor großen Veränderungen, die Herausforderungen für die Planung und Finanzierung von Kindertagesbetreuung für alle Beteiligten mit sich bringen.

Die künftigen Grundlagen und in den der ersten Ansätzen auch die Auswirkungen der künftigen Anforderungen sind in dem vorangegangenen Kindertagesbetreuungsbericht beschrieben und bewertet worden.

Münster hat für die anstehenden Umstrukturierungen gute Voraussetzungen in den von der Umstrukturierung betroffenen Handlungsbereichen wie z. B.

- dem Ausbau der u3-Betreuung,
- den Angeboten für Kinder im Kindergartenalter, die eine gute Versorgung im unmittelbaren Wohnumfeld für alle Kinder ermöglichen sowie
- der Kindertagespflege mit ihrem qualitativen und quantitativen Entwicklungsstand

Die genannten Handlungsbereiche ermöglichen grundsätzlich die weitere bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung in Münster, insbesondere den Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren und der weiteren Schaffung flexibler Tagesbetreuungsmöglichkeiten besonders auch in Verbindung mit der Kindertagespflege.

Die Verwaltung hat hierzu bereits erste Gespräche mit den Spitzenverbänden der Kindertageseinrichtungen geführt und den weiteren „Fahrplan“ zur Vorbereitung der Umstellung vom GTK zum KiBiz abgestimmt. Vorgesehen sind darüber hinaus noch ein Gespräch mit dem Landesjugendamt und die Beratung in der AG nach § 78 SGB VIII – Kindertagesbetreuung, je nach Bedarf und Anlass Einzelgespräche mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen sowie evtl. Wohnbereichsgespräche zur wohnbereichsbezogenen Entwicklung. Der konkrete Fahrplan ist abhängig vom jeweiligen Stand des Gesetzgebungsverfahrens. Über die Ergebnisse werden die beteiligten parlamentarischen Gremien zeitnah informiert und einbezogen.

Neben den planerischen und bedarfsbezogenen Entwicklungen ist besonders auch die künftige Förderung von Kindertageseinrichtungen ein wichtiger Teil der zu führenden Gespräche und Beratungen.

Ziel ist, die konkreten Umstellungsperspektiven bis spätestens zum Ende des Jahres mit allen beteiligten Trägern entwickelt zu haben, um auf dieser Grundlage das Aufnahmeverfahren zum Kindergartenjahr 2008/2009 beginnen zu können und damit zu möglichst reibungslosen umstellungsbedingten Veränderungen zu kommen.

Anhang

Anhang I.....	2
Stadt Münster	2
Anhang II	6
Bezirk: Mitte	6
Bezirk: West.....	8
Bezirk: Nord.....	10
Bezirk: Ost	12
Bezirk: Süd-Ost.....	14
Bezirk: Hilstrup	16
Wohnbereich: Altstadt	18
Wohnbereich: Pluggendorf	19
Wohnbereich: Josef.....	20
Wohnbereich: Bahnhof	21
Wohnbereich: Hansaplatz	22
Wohnbereich: Mauritz-West.....	23
Wohnbereich: Schlachthof	24
Wohnbereich: Kreuz	25
Wohnbereich: Neutor/Schloß	26
Wohnbereich: Aaseestadt.....	27
Wohnbereich: Geist.....	28
Wohnbereich: Schützenhof	29
Wohnbereich: Düesberg.....	30
Wohnbereich: Hafen	31
Wohnbereich: Herz-Jesu	32
Wohnbereich: Mauritz-Mitte	33
Wohnbereich: Rumphorst	34
Wohnbereich: Uppenberg	35
Wohnbereich: Gievenbeck	36
Wohnbereich: Sentrup.....	37
Wohnbereich: Mecklenbeck.....	38
Wohnbereich: Albachten.....	39
Wohnbereich: Roxel	40
Wohnbereich: Nienberge	41
Wohnbereich: Coerde	42
Wohnbereich: Kinderhaus.....	43
Wohnbereich: Sprakel.....	44
Wohnbereich: Mauritz-Ost.....	45
Wohnbereich: Gelmer-Dyckburg.....	46
Wohnbereich: Handorf.....	47
Wohnbereich: Gremmendorf	48
Wohnbereich: Angelnmodde	49
Wohnbereich: Wolbeck.....	50
Wohnbereich: Berg Fidel	51
Wohnbereich: Hilstrup	52
Wohnbereich: Amelsbüren.....	53
Anhang III.....	54
Stadt Münster - gesamt	54
Stadtbezirk Mitte.....	55
Stadtbezirk West	57
Stadtbezirk Nord	56
Stadtbezirk Ost.....	58
Stadtbezirk Süd-Ost	59
Stadtbezirk Hilstrup.....	60

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a)

Unter 3 Jahre

Stat. Gliederung	Wohnbereich	Kinder 2006	Kinder 2007	Progn. 2012	Plätze Kitas	Quote %	Plätze TP	Quote %	Summe K+TP	Summe %
11-15	Altstadt	114	111	121	6	5,4	9	8,1	15	13,5
21	Pluggendorf	63	53	62	0	0,0	4	7,5	4	7,5
22	Josef	135	126	115	20	15,9	8	6,3	28	22,2
23	Bahnhof	17	12	16	0	0,0	0	0,0	0	0,0
24	Hansaplatz	120	114	93	36	31,6	14	12,3	50	43,9
25	Mauritz-West	135	120	80	13	10,8	13	10,8	26	21,7
26	Schlachthof	126	132	79	33	25,0	13	9,8	46	34,8
27	Kreuz	310	297	200	25	8,4	20	6,7	45	15,2
28-29	Neutor/Schloß	103	112	91	8	7,1	5	4,5	13	11,6
21-29	Innenstadtring	1.123	1.077	857	141	13,1	86	8,0	227	21,1
31	Aaseestadt	107	100	122	6	6,0	9	9,0	15	15,0
32	Geist	195	215	177	26	12,1	20	9,3	46	21,4
33	Schützenhof	162	168	102	25	14,9	8	4,8	33	19,6
34	Düesberg	149	136	145	6	4,4	8	5,9	14	10,3
31-34	Mitte Süd	613	619	546	63	10,2	45	7,3	108	17,4
43	Hafen	15	12	14	0	0,0	1	8,3	1	8,3
44	Herz-Jesu	98	98	80	23	23,5	1	1,0	24	24,5
45	Mauritz-Mitte	228	231	165	10	4,3	26	11,3	36	15,6
46	Rumphorst	201	188	189	0	0,0	18	9,6	18	9,6
47	Uppenberg	197	204	201	30	14,7	15	7,4	45	22,1
43-47	Mitte Nord	739	733	649	63	8,6	61	8,3	124	16,9
I-IV	Mitte	2.475	2.429	2.052	267	11,0	192	7,9	459	18,9
51	Gievenbeck	647	664	557	46	6,9	45	6,8	91	13,7
52	Sentrup	127	127	130	102	80,3	7	5,5	109	85,8
54	Mecklenbeck	202	173	214	13	7,5	13	7,5	26	15,0
56	Albachten	164	182	153	14	7,7	14	7,7	28	15,4
57	Roxel	230	251	228	22	8,8	17	6,8	39	15,5
58	Nienberge	163	149	167	18	12,1	8	5,4	26	17,4
V	West	1.533	1.546	1.449	215	13,9	104	6,7	319	20,6
61	Coerde	389	381	316	40	10,5	11	2,9	51	13,4
62-63	Kinderhaus	459	433	387	25	5,8	23	5,3	48	11,1
68	Sprakel	68	76	79	22	28,9	2	2,6	24	31,6
VI	Nord	916	890	782	87	9,8	36	4,0	123	13,8
71	Mauritz-Ost	210	239	219	2	0,8	14	5,9	16	6,7
76	Gelmer-Dyckburg	83	84	82	11	13,1	5	6,0	16	19,0
77	Handorf	163	158	181	12	7,6	2	1,3	14	8,9
VII	Ost	456	481	482	25	5,2	21	4,4	46	9,6
81-82	Gremmendorf	286	320	279	10	3,1	18	5,6	28	8,8
86	Angelmodde	211	212	207	11	5,2	8	3,8	19	9,0
87	Wolbeck	210	220	246	12	5,5	12	5,5	24	10,9
VIII	Südost	707	752	732	33	4,4	38	5,1	71	9,4
91	Berg Fidel	169	178	153	20	11,2	5	2,8	25	14,0
95-97	Hiltrup	665	577	616	26	4,5	26	4,5	52	9,0
98	Amelsbüren	174	192	147	0	0,0	11	5,7	11	5,7
IX	Hiltrup	1.008	947	916	46	4,9	42	4,4	88	9,3
GESAMT	Münster	7.095	7.045	6.413	673	9,6	433	6,1	1.106	15,7

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

b)		3 bis unter 6 Jahre										
Stat. Gliederung	Wohnbereich	Kinder 2006	Kinder 2007	Progn. 2012	Plätze Kitas	Quote %	dav. Ganztg.		Plätze TP	Quote %	Summe K+TP	Summe %
							Zahl	%				
11-15	Altstadt	90	69	85	139	201,4	64	46,0	4	5,8	143	207,2
21	Pluggendorf	32	38	43	45	118,4	20	44,4	2	5,3	47	123,7
22	Josef	104	98	81	90	91,8	65	72,2	4	4,1	94	95,9
23	Bahnhof	5	9	11	0	0,0	0	0,0	1	11,1	1	11,1
24	Hansaplatz	89	89	66	155	174,2	105	67,7	2	2,2	157	176,4
25	Mauritz-West	93	88	56	10	11,4	10	100,0	3	3,4	13	14,8
26	Schlachthof	135	140	62	55	39,3	55	100,0	3	2,1	58	41,4
27	Kreuz	186	186	157	173	93,0	73	42,2	9	4,8	182	97,8
28-29	Neutor/Schloß	73	74	67	130	175,7	80	61,5	1	1,4	131	177,0
21-29	Innenstadtring	807	791	628	797	100,8	472	59,2	29	3,7	826	104,4
31	Aaseestadt	115	114	125	109	95,6	9	8,3	2	1,8	111	97,4
32	Geist	194	179	149	260	145,3	108	41,5	5	2,8	265	148,0
33	Schützenhof	132	121	71	143	118,2	68	47,6	1	0,8	144	119,0
34	Düesberg	159	164	146	109	66,5	9	8,3	4	2,4	113	68,9
31-34	Mitte Süd	600	578	491	621	107,4	194	31,2	12	2,1	633	109,5
43	Hafen	5	5	10	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
44	Herz-Jesu	97	97	60	133	137,1	58	43,6	3	3,1	136	140,2
45	Mauritz-Mitte	202	188	131	225	119,7	50	22,2	5	2,7	230	122,3
46	Rumphorst	237	232	191	205	88,4	80	39,0	2	0,9	207	89,2
47	Uppenberg	195	185	198	170	91,9	95	55,9	5	2,7	175	94,6
43-47	Mitte Nord	736	707	590	733	103,7	283	38,6	15	2,1	748	105,8
I-IV	Mitte	2.143	2.076	1.709	2.151	103,6	949	44,1	56	2,7	2.207	106,3
51	Gievenbeck	639	659	559	786	119,3	243	30,9	24	3,6	810	122,9
52	Sentrup	146	125	118	160	128,0	65	40,6	1	0,8	161	128,8
54	Mecklenbeck	282	249	219	302	121,3	77	25,5	2	0,8	304	122,1
56	Albachten	165	174	175	203	116,7	40	19,7	4	2,3	207	119,0
57	Roxel	223	247	251	285	115,4	40	14,0	10	4,0	295	119,4
58	Nienberge	170	156	187	177	113,5	27	15,3	4	2,6	181	116,0
V	West	1.625	1.610	1.509	1.913	118,8	462	24,2	45	2,8	1.958	121,6
61	Coerde	369	381	322	355	93,2	140	39,4	6	1,6	361	94,8
62-63	Kinderhaus	492	488	393	558	114,3	188	33,7	13	2,7	571	117,0
68	Sprakel	72	86	93	113	131,4	38	33,6	1	1,2	114	132,6
VI	Nord	933	955	808	1.026	107,4	366	35,7	20	2,1	1.046	109,5
71	Mauritz-Ost	258	247	228	195	78,9	20	10,3	5	2,0	200	81,0
76	Gelmer-Dyckburg	105	93	91	100	107,5	0	0,0	1	1,1	101	108,6
77	Handorf	227	210	202	238	113,3	38	16,0	2	1,0	240	114,3
VII	Ost	590	550	521	533	96,9	58	10,9	8	1,5	541	98,4
81-82	Gremmendorf	371	316	299	330	104,4	80	24,2	11	3,5	341	107,9
86	Angelmodde	216	221	216	239	108,1	49	20,5	4	1,8	243	110,0
87	Wolbeck	231	225	291	278	123,6	78	28,1	6	2,7	284	126,2
VIII	Südost	818	762	806	847	111,2	207	24,4	21	2,8	868	113,9
91	Berg Fidel	195	187	153	185	98,9	110	59,5	3	1,6	188	100,5
95-97	Hiltrup	720	696	668	769	110,5	129	16,8	13	1,9	782	112,4
98	Amelsbüren	183	217	168	215	99,1	15	7,0	4	1,8	219	100,9
IX	Hiltrup	1.098	1.100	989	1.169	106,3	254	21,7	20	1,8	1.189	108,0
GESAMT	Münster	7.207	7.053	6.342	7.639	108,3	2.296	30,1	170	2,4	7.809	110,7

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

c)

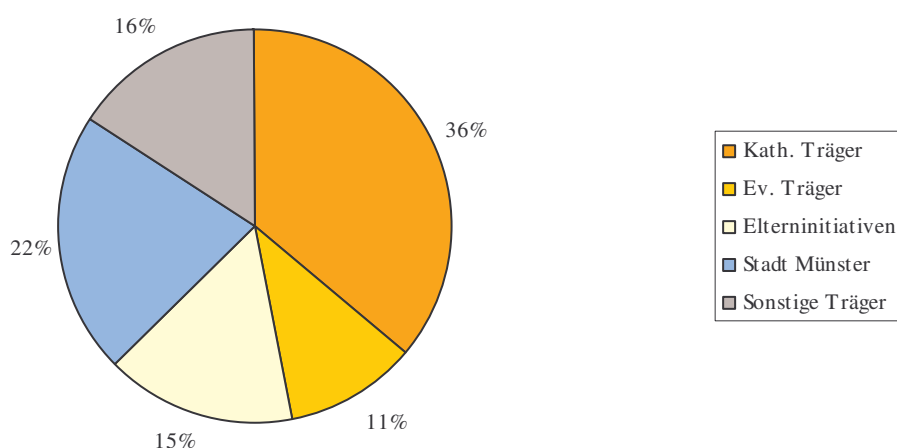
6 bis unter 10 Jahre

Stat. Gliedg	Wohnbereich	Kinder 2006	Kinder 2007	Progn. 2012	Plätze Kitas*)	Quote %	Plätze TP	Quote %	Plätze Schulen	Quote %
11-15	Altstadt	84	92	90	0	0,0	1	1,1	81	88,0
21	Pluggendorf	36	41	46	0	0,0	1	2,4	38	92,7
22	Josef	108	99	88	20	20,2	1	1,0	0	0,0
23	Bahnhof	6	5	12	0	0,0	0	0,0	0	0,0
24	Hansaplatz	94	85	73	20	23,5	1	1,2	50	58,8
25	Mauritz-West	111	116	69	40	34,5	1	0,9	118	101,7
26	Schlachthof	136	150	88	20	13,3	3	2,0	0	0,0
27	Kreuz	240	227	204	21	9,3	3	1,3	136	59,9
28-29	Neutor/Schloß	87	92	78	0	0,0	0	0,0	0	0,0
21-29	Innenstadtring	902	907	748	121	13,3	11	1,2	423	46,6
31	Aaseestadt	137	137	173	0	0,0	1	0,7	48	35,0
32	Geist	270	271	188	0	0,0	2	0,7	110	40,6
33	Schützenhof	141	157	88	7	4,5	2	1,3	39	24,8
34	Düesberg	223	233	218	0	0,0	1	0,4	40	17,2
31-34	Mitte Süd	771	798	667	7	0,9	6	0,8	237	29,7
43	Hafen	7	7	10	0	0,0	0	0,0	0	0,0
44	Herz-Jesu	124	128	70	0	0,0	0	0,0	0	0,0
45	Mauritz-Mitte	282	273	170	10	3,7	2	0,7	110	40,3
46	Rumphorst	366	337	263	0	0,0	0	0,0	0	0,0
47	Uppenberg	226	224	257	30	13,4	1	3,3	61	27,2
43-47	Mitte Nord	1005	969	770	40	4,1	3	0,3	171	17,6
I-IV	Mitte	2.678	2674	2.185	168	6,3	20	0,7	831	31,1
51	Gievenbeck	871	894	801	29	3,2	10	1,1	347	38,8
52	Sentrup	221	217	154	0	0,0	4	1,8	0	0,0
54	Mecklenbeck	411	406	313	20	4,9	1	0,2	45	11,1
56	Albachten	261	256	283	10	3,9	2	0,8	45	17,6
57	Roxel	290	291	391	0	0,0	3	1,0	52	17,9
58	Nienberge	212	222	271	0	0,0	0	0,0	16	7,2
V	West	2.266	2.286	2.213	59	2,6	20	0,9	505	22,1
61	Coerde	456	455	454	71	15,6	7	1,5	95	20,9
62-63	Kinderhaus	699	649	574	40	6,2	6	0,9	395	60,9
68	Sprakel	102	108	149	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VI	Nord	1.257	1.212	1.177	111	9,2	13	1,1	490	40,4
71	Mauritz-Ost	337	347	328	0	0,0	3	0,9	46	13,3
76	Gelmer-Dyckburg	152	148	140	0	0,0	1	0,7	35	23,6
77	Handorf	361	347	304	0	0,0	1	0,3	90	25,9
VII	Ost	850	842	772	0	0,0	5	0,6	171	20,3
81-82	Gremmendorf	616	584	438	0	0,0	8	1,4	48	8,2
86	Angelmodde	304	289	302	0	0,0	6	2,1	102	35,3
87	Wolbeck	390	342	423	20	5,8	3	0,9	43	12,6
VIII	Südost	1.310	1.215	1.163	20	1,6	17	1,4	193	15,9
91	Berg Fidel	263	267	212	30	11,2	2	0,7	90	33,7
95-97	Hiltrup	1.104	1.070	992	0	0,0	9	0,8	206	19,3
98	Amelsbüren	249	263	285	0	0,0	0	0,0	0	0,0
IX	Hiltrup	1.616	1.600	1.489	30	1,9	11	0,7	296	18,5
GESAMT	Münster	9.977	9.829	8.999	388	3,9	86	0,9	2.486	25,3

Stadt Münster

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

d) Trägerstruktur (nach Gruppen)



Hinweis:

Ev. Träger:

Ev. Kirchengemeinden, Ev. Jugendhilfe, Ev. Sozialpädagogische Bildungsstätte

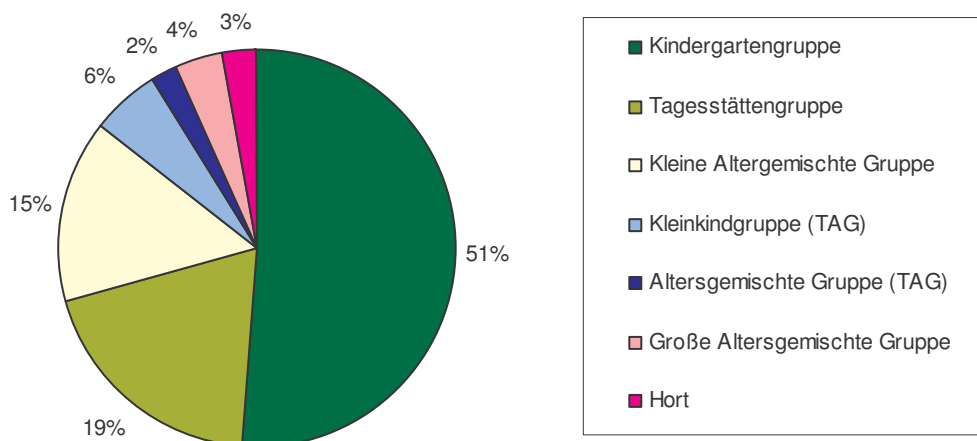
Katholische Träger:

Kath. Kirchengemeinden, Caritas, Sozialdienst kath. Frauen, Schwestern zum Guten Hirten

Sonstige Träger:

AWO, DRK, CVJM, Heinrich-Piepmeyer-Haus, Studentenwerk, IVZEK

e) Gruppenstruktur



Bezirk: Mitte

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
2.429	Plätze	267	192	459
	%-Versorgung	10,99	7,90	18,89

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
2.076	Plätze	1.202	949	2.151	56
	%-Versorgung	103,61			2,70

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
2.674	Plätze	168	831	20
	%-Versorgung	6,28	31,08	0,75

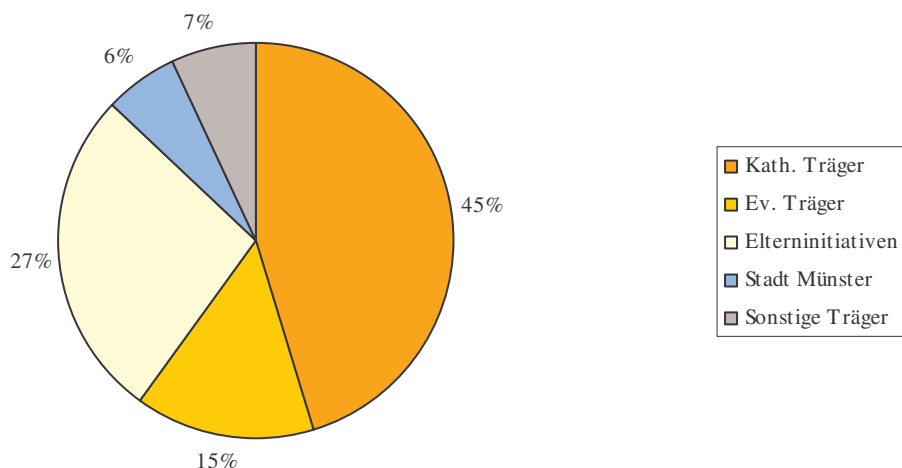
d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	2.475	2.429	2.052
Kinder von 3 bis 6 Jahren	2.143	2.076	1.709
Kinder von 6 bis 10 Jahren	2.678	2.674	2.185

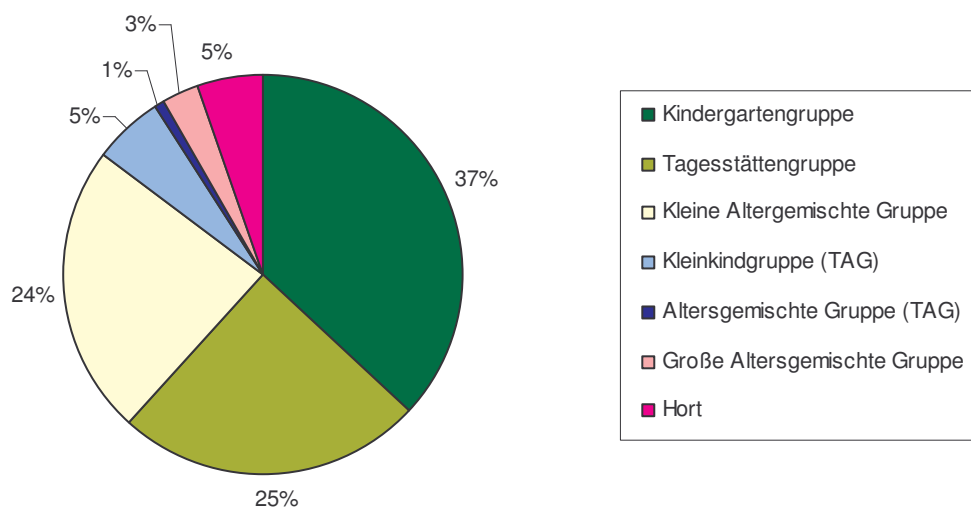
Bezirk: Mitte

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

e) Trägerstruktur (nach Gruppen)



f) Gruppenstruktur



Bezirk: West

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
1.546	Plätze	215	104	319
	%-Versorgung	13,91	6,73	20,63

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
1.610	Plätze	1.451	462	1.913	45
	%-Versorgung	118,82			2,80

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
2.286	Plätze	59	505	20
	%-Versorgung	2,58	22,09	0,87

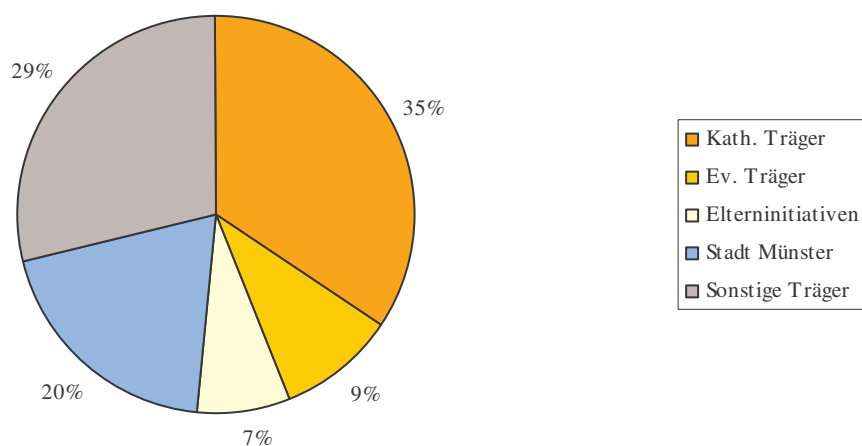
d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	1.533	1.546	1.449
Kinder von 3 bis 6 Jahren	1.625	1.610	1.509
Kinder von 6 bis 10 Jahren	2.266	2.286	2.213

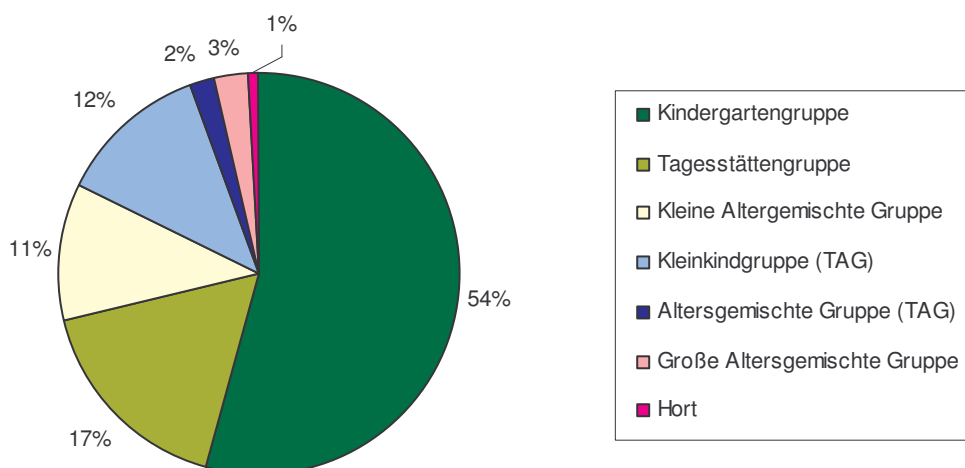
Bezirk: West

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

e) Trägerstruktur (nach Gruppen)



f) Gruppenstruktur



Bezirk: Nord

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
890	Plätze	87	36	123
	%-Versorgung	9,78	4,04	13,82

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
955	Plätze	660	366	1.026	20
	%-Versorgung	107,43			2,09

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
1.212	Plätze	111	490	13
	%-Versorgung	9,16	40,43	1,07

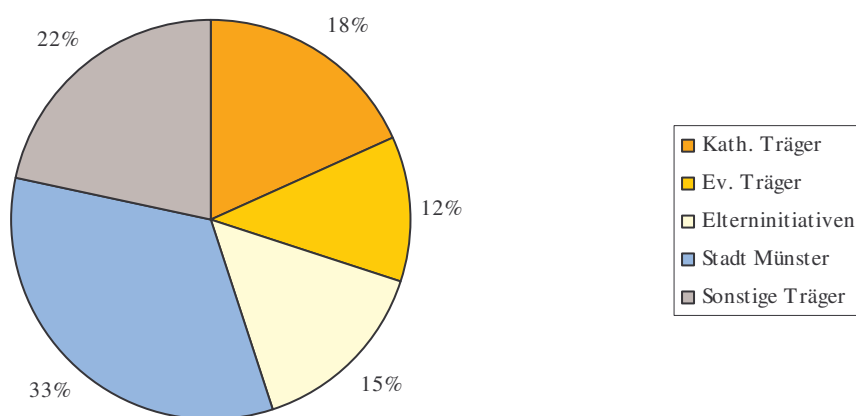
d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	916	890	782
Kinder von 3 bis 6 Jahren	933	955	808
Kinder von 6 bis 10 Jahren	1.257	1.212	1.177

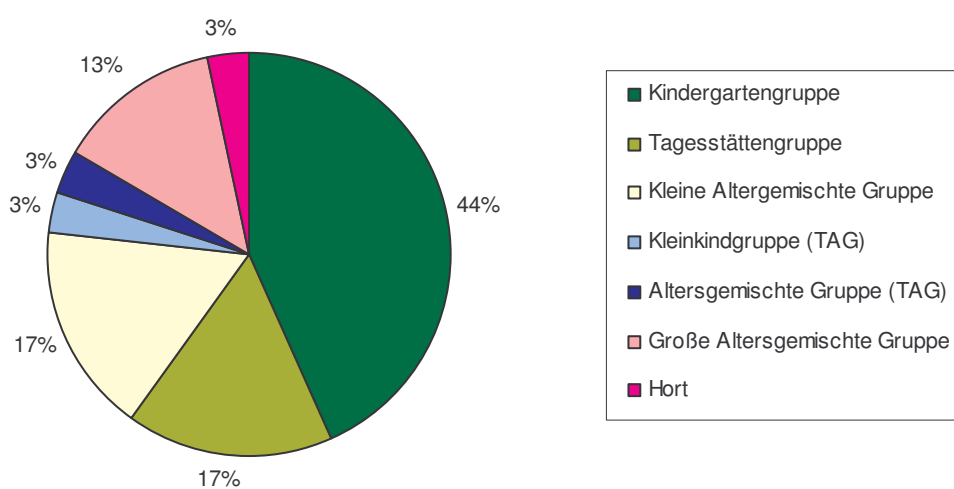
Bezirk: Nord

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

e) Trägerstruktur (nach Gruppen)



f) Gruppenstruktur



Bezirk: Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
481	Plätze	25	21	46
	%-Versorgung	5,20	4,37	9,57

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
550	Plätze	475	58	533	8
	%-Versorgung			96,91	1,45

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
842	Plätze	0	171	5
	%-Versorgung	0,00	20,31	0,59

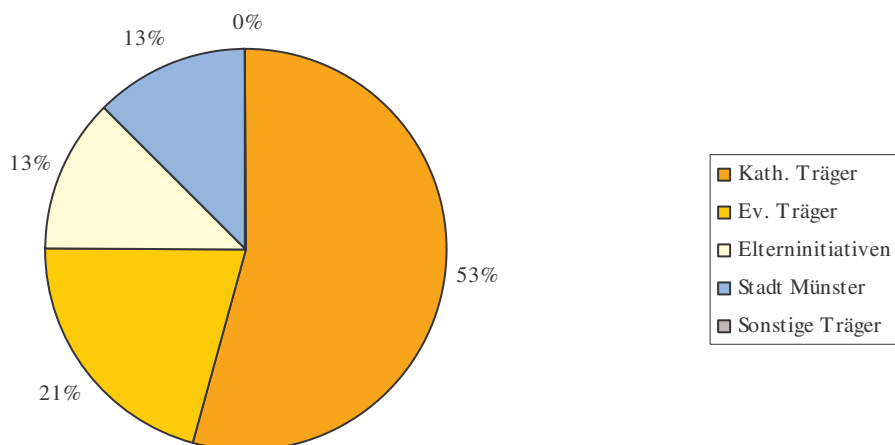
d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	456	481	482
Kinder von 3 bis 6 Jahren	590	550	521
Kinder von 6 bis 10 Jahren	850	842	772

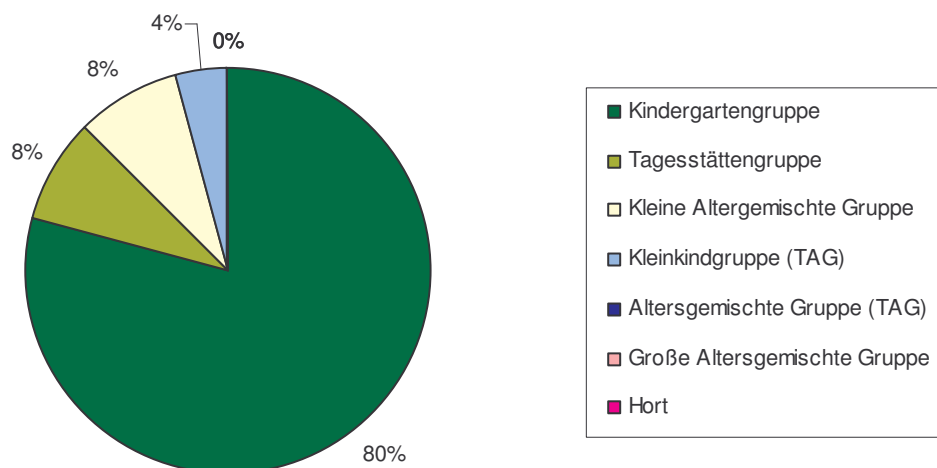
Bezirk: Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

e) Trägerstruktur (nach Gruppen)



f) Gruppenstruktur



Bezirk: Süd-Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
752	Plätze	33	38	71
	%-Versorgung	4,39	5,05	9,44

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
762	Plätze	640	207	847	21
	%-Versorgung			111,15	2,76

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
1.215	Plätze	20	193	17
	%-Versorgung	1,65	15,88	1,40

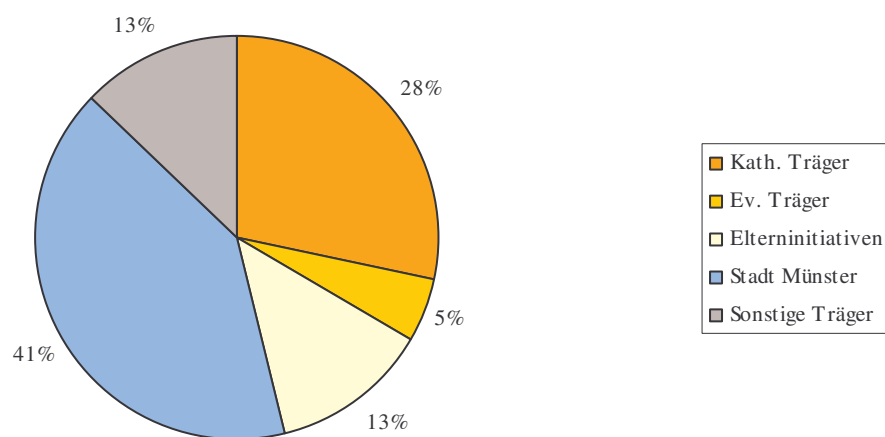
d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	707	752	732
Kinder von 3 bis 6 Jahren	818	762	806
Kinder von 6 bis 10 Jahren	1.310	1.215	1.163

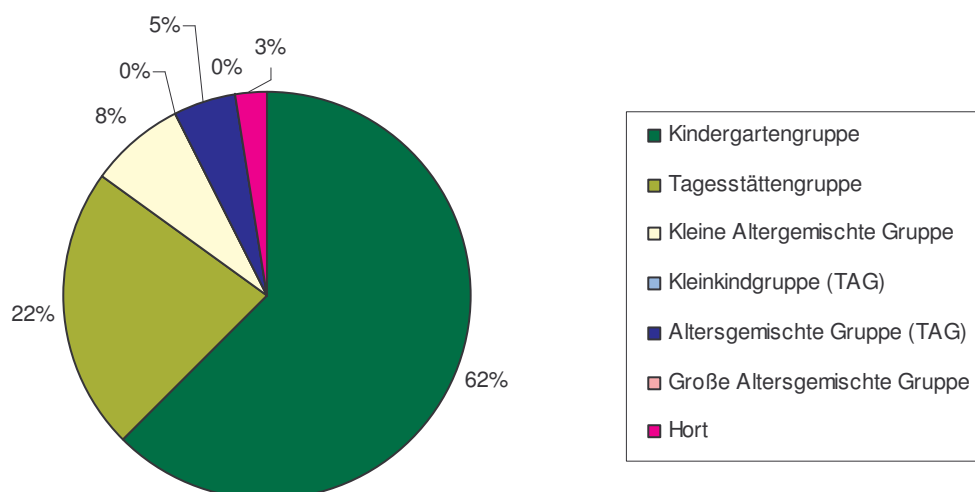
Bezirk: Süd-Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

e) Trägerstruktur (nach Gruppen)



f) Gruppenstruktur



Bezirk: Hilstrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
947	Plätze	46	42	88
	Versorgung	4,86	4,44	9,30

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
1.100	Plätze	915	254	1.169	20
	Versorgung	106,27			1,82

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
1.600	Plätze	30	296	11
	%-Versorgung	1,88	18,50	0,69

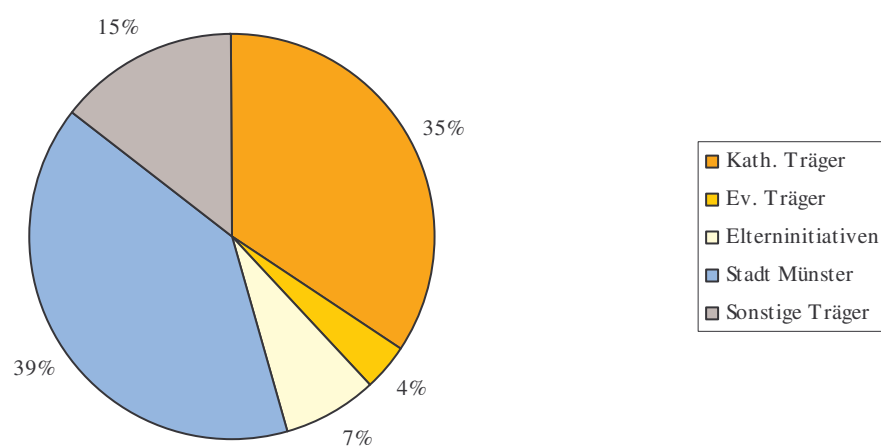
d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	1.008	947	916
Kinder von 3 bis 6 Jahren	1.098	1.100	989
Kinder von 6 bis 10 Jahren	1.616	1.600	1.489

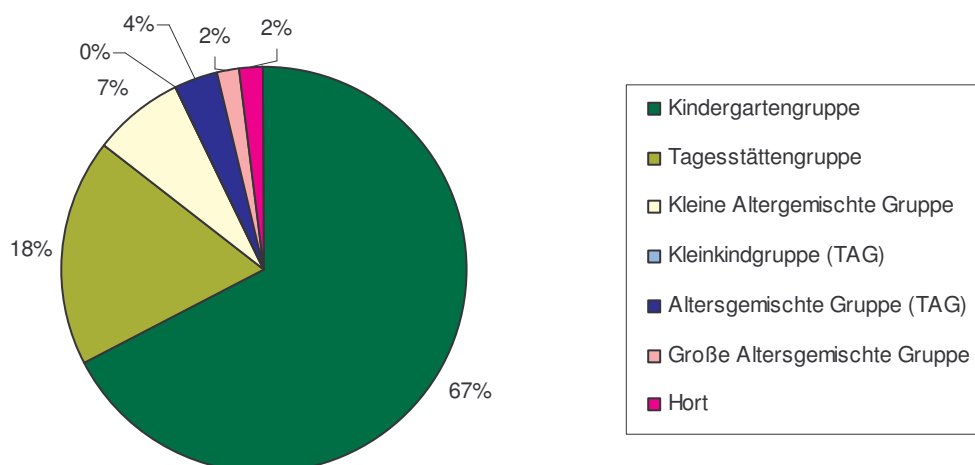
Bezirk: Hiltrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

e) Trägerstruktur (nach Gruppen)



f) Gruppenstruktur



Wohnbereich: Altstadt

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
111	Plätze	6	9	15
	%-Versorgung	5,41	8,11	13,52

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
69	Plätze	75	64	139	4
	%-Versorgung			201,45	5,80

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
92	Plätze	0	81	1
	%-Versorgung	0,00	88,04	1,09

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	114	111	121
Kinder von 3 bis 6 Jahren	90	69	85
Kinder von 6 bis 10 Jahren	84	92	90

Wohnbereich: Pluggendorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
53	Plätze	0	4	4
	%-Versorgung	0,00	7,55	7,55

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
38	Plätze	25	20	45	2
	%-Versorgung			118,42	5,26

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
41	Plätze	0	38	1
	%-Versorgung	0,00	92,68	2,44

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	63	53	62
Kinder von 3 bis 6 Jahren	32	38	43
Kinder von 6 bis 10 Jahren	36	41	46

Wohnbereich: Josef

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
126	Plätze	20	8	28
	%-Versorgung	15,87	6,35	22,22

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
98	Plätze	25	65	90	4
	%-Versorgung			91,84	4,08

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
99	Plätze	20	0	1
	%-Versorgung	20,20	0,00	1,01

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	135	126	115
Kinder von 3 bis 6 Jahren	104	98	81
Kinder von 6 bis 10 Jahren	108	99	88

Wohnbereich: Bahnhof

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
12	Plätze	0	0	0
	%-Versorgung	0,00	0,00	0,00

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
9	Plätze	0	0	0	1
	%-Versorgung	0,00			11,11

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
5	Plätze	0	0	0
	%-Versorgung	0,00	0,00	0,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	17	12	16
Kinder von 3 bis 6 Jahren	5	9	11
Kinder von 6 bis 10 Jahren	6	5	12

Wohnbereich: Hansaplatz

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
114	Plätze	36	14	50
	%-Versorgung	31,58	12,28	43,86

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
89	Plätze	50	105	155	2
	%-Versorgung			174,16	2,25

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
85	Plätze	20	50	1
	%-Versorgung	23,53	58,82	1,18

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	120	114	93
Kinder von 3 bis 6 Jahren	89	89	66
Kinder von 6 bis 10 Jahren	94	85	73

Wohnbereich: Mauritz-West

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
120	Plätze	13	13	26
	%-Versorgung	10,83	10,83	21,66

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
88	Plätze	0	10	10	3
	%-Versorgung			11,36	3,41

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
116	Plätze	40	118	1
	%-Versorgung	34,48	101,72	0,86

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	135	120	80
Kinder von 3 bis 6 Jahren	93	88	56
Kinder von 6 bis 10 Jahren	111	116	69

Wohnbereich: Schlachthof

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
132	Plätze	33	13	46
	%-Versorgung	25,00	9,85	34,85

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
140	Plätze	0	55	55	3
	%-Versorgung			39,29	2,14

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
150	Plätze	20	0	3
	%-Versorgung	13,33	0,00	2,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	126	132	79
Kinder von 3 bis 6 Jahren	135	140	62
Kinder von 6 bis 10 Jahren	136	150	88

Wohnbereich: Kreuz

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
297	Plätze	25	20	45
	%-Versorgung	8,42	6,73	15,15

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
186	Plätze	100	73	173	9
	%-Versorgung			93,01	4,84

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
227	Plätze	21	136	3
	%-Versorgung	9,25	59,91	1,32

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	310	297	200
Kinder von 3 bis 6 Jahren	186	186	157
Kinder von 6 bis 10 Jahren	240	227	204

Wohnbereich: Neutor/Schloß

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
112	Plätze	8	5	13
	%-Versorgung	7,14	4,46	11,60

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
74	Plätze	50	80	130	1
	%-Versorgung			175,68	1,35

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
92	Plätze	0	0	0
	%-Versorgung	0,00	0,00	0,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	103	112	91
Kinder von 3 bis 6 Jahren	73	74	67
Kinder von 6 bis 10 Jahren	87	92	78

Wohnbereich: Aaseestadt

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
100	Plätze	6	9	15
	%-Versorgung	6,00	9,00	15,00

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
114	Plätze	100	9	109	2
	%-Versorgung			95,61	1,75

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
137	Plätze	0	48	1
	%-Versorgung	0,00	35,04	0,73

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	107	100	122
Kinder von 3 bis 6 Jahren	115	114	125
Kinder von 6 bis 10 Jahren	137	137	173

Wohnbereich: Geist

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
215	Plätze	26	20	46
	%-Versorgung	12,09	9,30	21,40

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
179	Plätze	152	108	260	5
	%-Versorgung			145,25	2,79

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
271	Plätze	0	110	2
	%-Versorgung	0,00	40,59	0,74

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	195	215	177
Kinder von 3 bis 6 Jahren	194	179	149
Kinder von 6 bis 10 Jahren	270	271	188

Wohnbereich: Schützenhof

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
168	Plätze	25	8	33
	%-Versorgung	14,88	4,76	19,64

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
121	Plätze	75	68	143	1
	%-Versorgung			118,18	0,83

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
157	Plätze	7	39	2
	%-Versorgung	4,46	24,84	1,27

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	162	168	102
Kinder von 3 bis 6 Jahren	132	121	71
Kinder von 6 bis 10 Jahren	141	157	88

Wohnbereich: Duesberg

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
136	Plätze	6	8	14
	%-Versorgung	4,41	5,88	10,29

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
164	Plätze	100	9	109	4
	%-Versorgung			66,46	2,44

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
233	Plätze	0	40	1
	%-Versorgung	0,00	17,17	0,43

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	149	136	145
Kinder von 3 bis 6 Jahren	159	164	146
Kinder von 6 bis 10 Jahren	223	233	218

Wohnbereich: Hafen

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
12	Plätze	0	1	1
	%-Versorgung	0,00	8,33	8,33

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
5	Plätze	0	0	0	0
	%-Versorgung			0,00	0,00

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
7	Plätze	0	0	0
	%-Versorgung	0,00	0,00	0,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	15	12	14
Kinder von 3 bis 6 Jahren	5	5	10
Kinder von 6 bis 10 Jahren	7	7	10

Wohnbereich: Herz-Jesu

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
98	Plätze	23	1	24
	%-Versorgung	23,47	1,02	24,49

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
97	Plätze	75	58	133	3
	%-Versorgung			137,11	3,09

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
128	Plätze	0	0	0
	%-Versorgung	0,00	0,00	0,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	98	98	80
Kinder von 3 bis 6 Jahren	97	97	60
Kinder von 6 bis 10 Jahren	124	128	70

Wohnbereich: Mauritz-Mitte

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
231	Plätze	10	26	36
	%-Versorgung	4,33	11,26	15,58

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
188	Plätze	175	50	225	5
	%-Versorgung			119,68	2,66

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
273	Plätze	10	110	2
	%-Versorgung	3,66	40,29	0,73

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	228	231	165
Kinder von 3 bis 6 Jahren	202	188	131
Kinder von 6 bis 10 Jahren	282	273	170

Wohnbereich: Rumphorst

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
188	Plätze	0	18	18
	%-Versorgung	0,00	9,57	9,57

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
232	Plätze	125	80	205	2
	%-Versorgung			88,36	0,86

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
337	Plätze	0	0	0
	%-Versorgung	0,00	0,00	0,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	201	188	189
Kinder von 3 bis 6 Jahren	237	232	191
Kinder von 6 bis 10 Jahren	366	337	263

Wohnbereich: Uppenberg

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
204	Plätze	30	15	45
	%-Versorgung	14,71	7,35	22,06

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
185	Plätze	75	95	170	5
	%-Versorgung			91,89	2,70

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
224	Plätze	30	61	1
	%-Versorgung	13,39	27,23	3,33

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	197	204	201
Kinder von 3 bis 6 Jahren	195	185	198
Kinder von 6 bis 10 Jahren	226	224	257

Wohnbereich: Gievenbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
664	Plätze	46	45	91
	%-Versorgung	6,93	6,78	13,71

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
659	Plätze	543	243	786	24
	%-Versorgung			119,27	3,64

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
894	Plätze	29	347	10
	%-Versorgung	3,24	38,81	1,12

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	647	664	557
Kinder von 3 bis 6 Jahren	639	659	559
Kinder von 6 bis 10 Jahren	871	894	801

Wohnbereich: Sentrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
127	Plätze	102	7	109
	%-Versorgung	80,31	5,51	85,82

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
125	Plätze	95	65	160	1
	%-Versorgung			128,00	0,80

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
217	Plätze	0	0	4
	%-Versorgung	0,00	0,00	1,84

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	127	127	130
Kinder von 3 bis 6 Jahren	146	125	118
Kinder von 6 bis 10 Jahren	221	217	154

Wohnbereich: Mecklenbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
173	Plätze	13	13	26
	%-Versorgung	7,51	7,51	15,02

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
249	Plätze	225	77	302	2
	%-Versorgung			121,29	0,80

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
406	Plätze	20	45	1
	%-Versorgung	4,93	11,08	0,25

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	202	173	214
Kinder von 3 bis 6 Jahren	282	249	219
Kinder von 6 bis 10 Jahren	411	406	313

Wohnbereich: Albachten

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
182	Plätze	14	14	28
	%-Versorgung	7,69	7,69	15,38

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
174	Plätze	163	40	203	4
	%-Versorgung			116,67	2,30

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
256	Plätze	10	45	2
	%-Versorgung	3,91	17,58	0,78

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	164	182	153
Kinder von 3 bis 6 Jahren	165	174	175
Kinder von 6 bis 10 Jahren	261	256	283

Wohnbereich: Roxel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
251	Plätze	22	17	39
	%-Versorgung	8,76	6,77	15,53

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
247	Plätze	245	40	285	10
	%-Versorgung			115,38	4,05

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
291	Plätze	0	52	3
	%-Versorgung	0,00	17,87	1,03

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	230	251	228
Kinder von 3 bis 6 Jahren	223	247	251
Kinder von 6 bis 10 Jahren	290	291	391

Wohnbereich: Nienberge

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
149	Plätze	18	8	26
	%-Versorgung	12,08	5,37	17,45

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
156	Plätze	150	27	177	4
	%-Versorgung			113,46	2,56

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
222	Plätze	0	16	0
	%-Versorgung	0,00	7,21	0,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	163	149	167
Kinder von 3 bis 6 Jahren	170	156	187
Kinder von 6 bis 10 Jahren	212	222	271

Wohnbereich: Coerde

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
381	Plätze	40	11	51
	%-Versorgung	10,50	2,89	13,39

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
381	Plätze	215	140	355	6
	%-Versorgung			93,18	1,57

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
455	Plätze	71	95	7
	%-Versorgung	15,60	20,88	1,54

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	389	381	316
Kinder von 3 bis 6 Jahren	369	381	322
Kinder von 6 bis 10 Jahren	456	455	454

Wohnbereich: Kinderhaus

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
433	Plätze	25	23	48
	%-Versorgung	5,77	5,31	11,08

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
488	Plätze	370	188	558	13
	%-Versorgung			114,34	2,66

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
649	Plätze	40	395	6
	%-Versorgung	6,16	60,86	0,92

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	459	433	387
Kinder von 3 bis 6 Jahren	492	488	393
Kinder von 6 bis 10 Jahren	699	649	574

Wohnbereich: Sprakel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
76	Plätze	22	2	24
	%-Versorgung	28,95	2,63	31,58

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
86	Plätze	75	38	113	1
	%-Versorgung			131,40	1,16

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
108	Plätze	0	0	0
	%-Versorgung	0,00	0,00	0,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	68	76	79
Kinder von 3 bis 6 Jahren	72	86	93
Kinder von 6 bis 10 Jahren	102	108	149

Wohnbereich: Mauritz-Ost

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
239	Plätze	2	14	16
	%-Versorgung	0,84	5,86	6,69

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
247	Plätze	175	20	195	5
	%-Versorgung			78,95	2,02

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
347	Plätze	0	46	3
	%-Versorgung	0,00	13,26	0,86

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	210	239	219
Kinder von 3 bis 6 Jahren	258	247	228
Kinder von 6 bis 10 Jahren	337	347	328

Wohnbereich: Gelmer-Dyckburg

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
84	Plätze	11	5	16
	%-Versorgung	13,10	5,95	19,05

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
93	Plätze	100	0	100	1
	%-Versorgung			107,53	1,08

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
148	Plätze	0	35	1
	%-Versorgung	0,00	23,65	0,68

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	83	84	82
Kinder von 3 bis 6 Jahren	105	93	91
Kinder von 6 bis 10 Jahren	152	148	140

Wohnbereich: Handorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
158	Plätze	12	2	14
	%-Versorgung	7,59	1,27	8,86

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
210	Plätze	200	38	238	2
	%-Versorgung			113,33	0,95

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
347	Plätze	0	90	1
	%-Versorgung	0,00	25,94	0,29

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	163	158	181
Kinder von 3 bis 6 Jahren	227	210	202
Kinder von 6 bis 10 Jahren	361	347	304

Wohnbereich: Gremmendorf

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
320	Plätze	10	18	28
	%-Versorgung	3,13	5,63	8,76

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
316	Plätze	250	80	330	11
	%-Versorgung			104,43	3,48

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
584	Plätze	0	48	8
	%-Versorgung	0,00	8,22	1,37

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	286	320	279
Kinder von 3 bis 6 Jahren	371	316	299
Kinder von 6 bis 10 Jahren	616	584	438

Wohnbereich: Angelfmodde

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
212	Plätze	11	8	19
	%-Versorgung	5,19	4,77	8,96

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
221	Plätze	190	49	239	4
	%-Versorgung			108,14	1,81

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
289	Plätze	0	102	6
	%-Versorgung	0,00	35,29	2,08

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	211	212	207
Kinder von 3 bis 6 Jahren	216	221	216
Kinder von 6 bis 10 Jahren	304	289	302

Wohnbereich: Wolbeck

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
220	Plätze	12	12	24
	%-Versorgung	5,45	5,45	10,90

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
225	Plätze	200	78	278	6
	%-Versorgung			123,56	2,67

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
342	Plätze	20	43	3
	%-Versorgung	5,85	12,57	0,88

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	210	220	246
Kinder von 3 bis 6 Jahren	231	225	291
Kinder von 6 bis 10 Jahren	390	342	423

Wohnbereich: Berg Fidel

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
178	Plätze	20	5	25
	%-Versorgung	11,24	2,81	14,04

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
187	Plätze	75	110	185	3
	%-Versorgung			98,93	1,60

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
267	Plätze	30	90	2
	%-Versorgung	11,24	33,71	0,75

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	169	178	153
Kinder von 3 bis 6 Jahren	195	187	153
Kinder von 6 bis 10 Jahren	263	267	212

Wohnbereich: Hiltrup

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
577	Plätze	26	26	52
	%-Versorgung	4,51	4,51	9,02

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
696	Plätze	640	129	769	13
	%-Versorgung			110,49	1,87

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
1.070	Plätze	0	206	9
	%-Versorgung	0,00	19,25	0,84

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	665	577	616
Kinder von 3 bis 6 Jahren	720	696	668
Kinder von 6 bis 10 Jahren	1.104	1.070	992

Wohnbereich: Amelsbüren

Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2007/2008

a) Kinder unter 3 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Kindertagespflege	Gesamt
192	Plätze	0	11	11
	%-Versorgung	0,00	5,73	5,73

b) Kinder von 3 bis 6 Jahren

Kinder 2007		Kindergarten	Tagesstätten	Gesamt	Tagespflege
217	Plätze	200	15	215	4
	%-Versorgung			99,08	1,84

c) Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 2007		Kindertageseinrichtungen	Grundschulen	Tagespflege
263	Plätze	0	0	0
	%-Versorgung	0,00	0,00	0,00

d) Kinderzahlentwicklung

	2006	< 2007 >	Prognose 2012
Kinder unter 3 Jahren	174	192	147
Kinder von 3 bis 6 Jahren	183	217	168
Kinder von 6 bis 10 Jahren	249	263	285

Stadt Münster - gesamt

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2002 / 2003		2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kindertageseinrichtungen	372	4,8	350	4,7	396	5,4	466	6,4	583	8,2	673	9,6
- in Kindertagespflege	481	6,3	327	4,4	327	4,5	360	5,0	390	5,5	433	6,1
unter 3 Jahre	853	11,1	677	9,1	723	9,9	826	11,4	973	13,7	1.106	15,7
3 bis unter 6 Jahre	7.642	98,4	7.621	99,9	7.777	102,7	7.597	101,7	7.596	105,4	7.639	108,3
- davon Ganztagsplätze	2.491	32,6	----	----	2.594	33,4	2.493	32,8	2.292	30,2	2.296	30,1
6 bis unter 10 Jahre	486	5,0	484	4,9	484	4,9	484	4,9	409	4,1	388	3,9
- in Schulen	1.631	16,7	2.095	21,3	2.011	20,5	2.050	20,7	2.102	21,1	2.486	25,3
Plätze gesamt	8.981		8.782		8.984		8.861		8.978		9.133	
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	7.695		7.406		7.275		7.253		7.095		7.045	
3 bis unter 6 Jahre	7.766		7.630		7.574		7.471		7.207		7.053	
6 bis unter 10 Jahre	9.779		9.836		9.822		9.921		9.977		9.829	
Kinderzahlen gesamt	25.240		24.872		24.671		24.645		24.279		23.927	

Stadtbezirk Mitte

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2002 / 2003		2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kindertageseinrichtungen	167	6,2	178	6,7	178	6,9	226	8,8	258	10,4	267	11,0
- in Kindertagespflege	230	8,5	108	4,1	108	4,2	132	5,1	163	6,6	192	7,9
unter 3 Jahre	397	14,7	286	10,8	286	11,1	358	13,9	421	17,0	459	18,9
3 bis unter 6 Jahre	2.276	99,0	2.228	98,6	2.228	97,9	2.201	98,8	2.151	100,4	2.151	103,6
- davon Ganztagsplätze	965	42,4	----	----	958	43,0	958	43,5	949	44,1	949	44,1
6 bis unter 10 Jahre	212	7,9	210	7,8	210	7,9	210	7,8	189	7,1	168	6,3
- in Schulen	626	23,4	822	30,6	732	27,6	796	29,4	851	31,8	831	31,1
Plätze gesamt	2.885		2.724		2.724		2.769		2.761		2.778	
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	2.708		2.653		2.581		2.574		2.475		2.429	
3 bis unter 6 Jahre	2.300		2.260		2.275		2.228		2.143		2.076	
6 bis unter 10 Jahre	2.679		2.684		2.648		2.706		2.678		2.674	
Kinderzahlen gesamt	7.687		7.597		7.504		7.508		7.296		7.179	

Stadtbezirk West

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2002 / 2003		2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kindertageseinrichtungen	92	6,0	51	3,5	95	6,6	114	7,6	162	10,6	215	13,9
- in Kindertagespflege	90	5,8	89	6,2	89	6,2	88	5,8	103	6,7	104	6,7
unter 3 Jahre	182	11,8	140	9,7	184	12,8	202	13,4	265	17,3	319	20,6
3 bis unter 6 Jahre	1.552	97,0	1.597	96,0	1.597	96,4	1.650	98,9	1.825	112,3	1.913	118,8
- davon Ganztagsplätze	454	29,3	----	----	474	29,7	482	29,2	463	25,4	462	24,2
6 bis unter 10 Jahre	70	3,3	69	3,4	69	3,3	69	3,2	59	2,6	59	2,6
- in Schulen	308	14,7	363	17,6	378	17,9	369	16,8	367	16,2	505	22,1
Plätze gesamt	1.804		1.806		1.806		1.875		2.149		2.291	
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	1.540		1.445		1.433		1.509		1.533		1.546	
3 bis unter 6 Jahre	1.600		1.663		1.656		1.668		1.625		1.610	
6 bis unter 10 Jahre	2.098		2.059		2.111		2.190		2.266		2.286	
Kinderzahlen gesamt	5.238		5.167		5.200		5.367		5.424		5.442	

Stadtbezirk Nord

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2002 / 2003		2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kindertageseinrichtungen	72	7,9	70	7,6	70	7,3	75	8,0	82	9,0	87	9,8
- in Kindertagespflege	48	5,3	47	5,1	47	4,9	43	4,6	40	4,4	36	4,0
unter 3 Jahre	120	13,1	117	12,8	117	12,2	118	12,6	122	13,3	123	13,8
3 bis unter 6 Jahre	1.101	110,2	1.106	114,5	1.106	113,9	1.076	111,4	1.051	112,6	1.026	107,4
- davon Ganztagsplätze	412	37,4	----	----	420	38,0	420	39,0	356	33,9	366	35,7
6 bis unter 10 Jahre	141	10,8	144	11,0	144	11,4	144	11,4	111	8,8	111	9,2
- in Schulen	219	16,8	297	22,8	300	23,7	255	20,2	298	23,7	490	40,4
Plätze gesamt	1.362		1.367		1.367		1.338		1.284		1.260	
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	914		916		958		936		916		890	
3 bis unter 6 Jahre	999		966		971		966		933		955	
6 bis unter 10 Jahre	1.303		1.305		1.266		1.264		1.257		1.212	
Kinderzahlen gesamt	3.216		3.187		3.195		3.166		3.106		3.057	

Stadtbezirk Ost

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2002 / 2003		2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kindertageseinrichtungen	10	1,7	11	2,0	11	2,1	11	2,1	14	3,1	25	5,2
- in Kindertagespflege	8	1,4	19	3,5	19	3,7	18	3,5	16	3,5	21	4,4
unter 3 Jahre	18	3,1	30	5,5	30	5,8	29	5,7	30	6,6	46	9,6
3 bis unter 6 Jahre	558	90,9	561	95,2	561	94,8	541	92,2	533	90,3	533	96,9
- davon Ganztagsplätze	115	20,6	----	----	103	18,4	103	19,0	58	10,9	58	10,9
6 bis unter 10 Jahre	15	1,8	15	1,8	15	1,8	15	1,8	0	0,0	0	0,0
- in Schulen	98	11,8	144	17,0	137	16,2	157	18,6	151	17,8	171	20,3
Plätze gesamt	591		606		606		585		563		579	
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	576		548		517		513		456		481	
3 bis unter 6 Jahre	614		589		592		587		590		550	
6 bis unter 10 Jahre	831		847		847		842		850		842	
Kinderzahlen gesamt	2.021		1.984		1.956		1.942		1.896		1.873	

Stadtbezirk Süd-Ost

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2002 / 2003		2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kindertageseinrichtungen	13	1,6	16	2,1	16	2,1	16	2,4	28	4,0	33	4,4
- in Kindertagespflege	40	4,9	39	5,1	39	5,2	39	5,8	31	4,4	38	5,1
unter 3 Jahre	53	6,4	55	7,2	55	7,3	55	8,2	59	8,3	71	9,4
3 bis unter 6 Jahre	961	94,2	939	100,4	939	107,1	939	110,5	867	106,0	847	111,2
- davon Ganztagsplätze	249	25,9	----	----	262	27,9	262	27,9	207	23,9	207	24,4
6 bis unter 10 Jahre	20	1,6	20	1,5	20	1,5	20	1,5	20	1,5	20	1,6
- in Schulen	132	10,7	180	13,4	175	12,7	170	12,6	155	11,8	193	15,9
Plätze gesamt	1.034		1.014		1.014		1.014		946		938	
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	823		761		754		671		707		752	
3 bis unter 6 Jahre	1.020		935		877		850		818		762	
6 bis unter 10 Jahre	1.237		1.347		1.373		1.353		1.310		1.215	
Kinderzahlen gesamt	3.080		3.043		3.004		2.874		2.835		2.729	

Stadtbezirk Hiltrup

Entwicklung der Tagesbetreuungssituation

Platzzahlen in den Kindergartenjahren	2002 / 2003		2003 / 2004		2004 / 2005		2005 / 2006		2006 / 2007		2007 / 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3 Jahre												
- in Kindertageseinrichtungen	18	1,6	24	2,2	24	2,3	24	2,3	39	3,9	46	4,9
- in Kindertagespflege	65	5,7	25	2,3	25	2,4	40	3,8	37	3,7	42	4,4
unter 3 Jahre	83	7,3	49	4,5	49	4,7	64	6,1	76	7,5	88	9,3
3 bis unter 6 Jahre	1.194	96,8	1.190	97,8	1.190	98,9	1.190	101,5	1.169	106,5	1.169	106,3
- davon Ganztagsplätze	296	24,8	----	----	268	22,5	268	22,5	259	22,2	254	21,7
6 bis unter 10 Jahre	28	1,7	26	1,6	26	1,6	26	1,7	30	1,9	30	1,9
- in Schulen	248	15,2	289	18,1	289	18,3	303	19,3	280	17,3	296	18,5
Plätze gesamt	1.305		1.265		1.265		1.280		1.275		1.287	
Kinderzahlen												
unter drei Jahre	1.134		1.083		1.032		1.050		1.008		947	
3 bis unter 6 Jahre	1.233		1.217		1.203		1.172		1.098		1.100	
6 bis unter 10 Jahre	1.631		1.594		1.577		1.566		1.616		1.600	
Kinderzahlen gesamt	3.998		3.894		3.812		3.788		3.722		3.647	